33. Jahrgang. Montag, 8. September. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung.

Nr. 18485. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1890.

## Telegraphische Nachrichten der Danz. Ztg.

**Kaldenkirchen, 7. Sept.** Die 1. englische Post vom 6. Sept. 8 Uhr Vormittags ist **ausgeblieben**. Grund: Nebel auf See.

**Paris, 7. September.** Bei dem heutigen **Duell** zwischen Mermeix und dem Journalisten La Bruyère wurde letzterer leicht am Arme verwundet.

**Paris, 7. Sept.** Lord **Salisbury** ist nach seiner Besitzung in Puys bei Dieppe abgereist.

Der **Großfürst Alexander Michailowitsch** ist von Calais kommend, hier eingetroffen.

**Rom, 7. Sept.** Dem „Capitan Fracassa" zufolge ersuchte eine Gruppe **Florentiner Bürger** den Ministerpräsidenten **Crispi** um die Erlaubniß, ihm ein **Bankett** anzubieten. Crispi nahm dasselbe an. Es hat sich zu diesem Zwecke ein Comité von Notabeln gebildet.

**Sofia, 7. Septbr.** Die **legislativen Wahlen** haben heute in vollkommener Ordnung begonnen. Aus Südbulgarien wird eine große Betheiligung der bäuerlichen Wähler gemeldet.

**Petersburg, 7. Septbr.** Bei den **Manövern in Wolhynien** operiren zwei Armeen, die Wolhynische und die Ljubliner mit zusammen 191 Bataillonen, 144 Escadrons und 456 Geschützen gegen einander. Die Disposition zu den Manövern, für welche der Großfürst Nicolai Nicolajewitsch als oberster Schiedsrichter bestellt wurde, ist folgende: Die Wolhynische Armee nimmt eine Defensivstellung hinter der Linie Ikwa-Styr mit vorgezogener Cavallerie ein. Ihre Aufgabe ist, das Dreieck Lutzk-Dubno-Rowno gegen einen von Westen anrückenden Feind zu vertheidigen. Dieser, die Ljubliner Armee, greift dementsprechend die Linie Ikwa-Styr an und erobert schließlich Rowno. — Es ist das erste Mal, daß in Rußland so große Truppenmassen zu Manövern zusammengezogen wurden. Als von besonderem militärischen Interesse wird hervorgehoben, daß die Truppen der Ljubliner Armee einen drei Tage dauernden Marsch zu machen haben.

**Petersburg, 7. Septbr.** Der **Kaiser** und die **Kaiserin** sind gestern Abend in Begleitung des Großfürsten Thronfolgers, der Großfürstin Xenia und des Großfürsten Wladimir zur Theilnahme **an den Manövern bei Rowno** (Wolhynien) abgereist.

Am Freitag Abend hatte der Kaiser den Militärbevollmächtigten bei der deutschen Botschaft Oberst v. Villaume in Audienz empfangen, ebenso den Oberst Zerpitzki, Commandeur des Regiments Wyborg, der sich, einer Einladung des Kaisers Wilhelm folgend, zur Theilnahme an den preußischen Manövern in Schlesien begiebt.

**Buenos-Ayres, 7. September.** Der **Congreß** nahm die Gesetzentwürfe betreffend die **Emission** von Schatzbillets im Betrage von 60 Millionen Dollars, sowie eine neue Emission von Cedulas für 15 Millionen Dollars an.

Ein **Regiment Artillerie** mit 5 Kanonen ist **nach Entre Rios** abgeschickt worden. Die Regierung befahl, daß alle Schiffe in dem neu erbauten Hafen Madero löschen sollen.

**Buenos Ayres, 7. Sept.** Der von dem Finanzminister vorgelegte Gesetzentwurf betreffend die argentinischen **Finanzverhältnisse** ist von beiden Kammern genehmigt worden.

## Der Kaiser und die Manöver in Schleswig.

Bei der am Sonnabend Abend in **Gravenstein** abgehaltenen **Paradetafel für die Marine** brachte der **Kaiser** folgenden Trinkspruch aus:

„Meine Herren Admirale und Commandanten meines Geschwaders! Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus für die Leistungen, die ich heute gesehen habe. Sie stehen am Abschluß Ihrer Ausbildungsperiode und freue ich mich, zu sehen, daß die Ziele, die ich Ihnen gesteckt habe, und die Wünsche, die ich Ihnen ausgesprochen habe, von Ihnen beherzigt und erreicht worden sind. Sie haben am Ende einer dreimonatlichen Periode eine Probe abgelegt, die zu Ihrer vollen Ehre ausgeschlagen ist, nicht nur in taktischer Beziehung in Bezug auf die Führung Ihrer Schiffe und der Geschwader, sondern auch in Beziehung auf die Schießausbildung Ihrer Leute, und ich spreche mein Lob sowohl den Commandanten, wie auch den Offizieren der Schiffe und den Batterieoffizieren aus. Desgleichen hat sich das Commando meiner Torpedoflotte im ganzen wie im einzelnen in jeder Beziehung bewährt und hege ich die feste Ueberzeugung, daß bei dem Grade der Ausbildung, bei der Hingebung, der Disciplin, der Treue, mit der die Herren arbeiten, meine Flotte im Stande sein wird, jede auch noch so ernste Aufgabe, die ich ihr stellen werde, zu meiner vollen Zufriedenheit und zum Wohl und Heil des Vaterlandes, sowie zu dessen Ruhm zu lösen. Ich erhebe mein Glas und trinke auf das Wohl meiner Marine; sie lebe hoch! und nochmals hoch! und zum dritten mal hoch!"

**Der commandirende Admiral Frhr. v. d. Goltz** erbat hierauf von dem Kaiser das Wort zu folgendem Trinkspruch:

„Gestatten Euere Majestät Ihren Commandanten, den allerunterthänigsten Dank durch mich zu sagen für die sehr gnädigen Worte, und Euerer Majestät zu danken für die unerschöpfliche Gnade und Fürsorge, mit der Allerhöchstdieselben die Marine überschütten. Ich bitte Euere Majestät, unser Gelübde entgegenzunehmen, daß wir arbeiten werden, um uns dieser Gnade stets werth und würdig zu erzeigen, und daß, wenn Euere Majestät uns brauchen, Sie die Marine stets bereit und als fertige Waffe finden werden. Zum Ausdruck dieses unseres Gelübdes bitte ich einzustimmen in den Ruf: Es lebe Se. Majestät der Kaiser, unser Allergnädigster Herr. Er lebe hoch! hoch! hoch!"

Gestern (Sonntag) Vormittag 9 Uhr wurden die Offiziere, Cadetten und Mannschaften des Manöver-Geschwaders in Booten und Dampfbarkassen ausgeschifft, um dem **Feldgottesdienst auf dem Herzogshügel** beim Schloß von Gravenstein beizuwohnen. An dem Gottesdienst nahmen ferner Theil: das 2. hanseatische Infanterie-Regiment Nr. 76, das 2. Bataillon des großherzoglich mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89, 2 Escadrons des 1. großherzoglich mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 17, 1 Escadron des 2. großherzoglich mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 18, 1 Escadron des hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15, das holsteinsche Feld-Artillerie-Regiment Nr. 24 und 1 Compagnie Pioniere.

Die an den Manövern theilnehmenden Fürstlichkeiten, der Generalfeldmarschall Graf Moltke, welcher vom Publikum mit lebhaften Zurufen begrüßt wurde, sowie die Admiralität und die Offiziere des österreichischen Geschwaders trafen um 9½ Uhr Vormittags mit dem Aviso „Jagd" und einem Privatdampfer in Gravenstein ein und begaben sich zu Wagen nach dem Herzogshügel. Um 9¾ Uhr landete Prinz Heinrich in einer Barkasse und fuhr zum Besuche der kaiserlichen Majestäten nach dem Schlosse. Der Kaiser war während der Nacht im Schlosse verblieben.

Der Feldgottesdienst selbst, gehalten von dem Oberpfarrer Hoffmann, unter Assistenz der Divisionspfarrer Buttel (Schleswig) und Bock (Flensburg), in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin, nahm einen erhebenden Verlauf. Die liturgischen Gesänge sangen der Altonaer und der Hamburger Kirchenchor. Die Hauptliturgie hielt der Oberpfarrer Hoffmann, ebenso die Predigt über 1. Könige Kap. 3 Vers 4 und das Thema: „Dieser Herzogshügel, eine herrliche Höhe zum Opferaltar mit der Inschrift: Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten Deine Gelübde." Vor und nach der Predigt sang unter Posaunenbegleitung die Gemeinde: „Lobe den Herrn." Die Schlußliturgie hielt der Divisionspfarrer Bock. Nach dem Gottesdienst fand vor den Majestäten auf der westlichen Seite des Herzogshügels Parademarsch der 4000 zum Gottesdienst versammelten Mannschaften, 3000 vom 9. Armee-Corps und 1000 von der Marine, statt, worauf die Majestäten zu Fuß nach dem Schloß zurückkehrten.

Prinz Heinrich, die fürstlichen Personen aus dem Gefolge des Kaisers, Generalfeldmarschall Graf Moltke, die Generalität, die österreichischen und übrigen fremdherrlichen Offiziere begaben sich um 12 Uhr an Bord des Avisos „Jagd", eines Privatdampfers und anderer Marinefahrzeuge nach Glücksburg. Graf Moltke, welchen die zahlreichen Zuschauer lebhaft begrüßten, blieb trotz des stürmischen Windes auf dem Deck der Stations-Yacht. Die Marineoffiziere und die Mannschaften setzten nach der Manöverflotte über, die sodann mit dem österreichischen Geschwader nach Hörup-haff auf Alsen abdampfte.

Nachmittags 3 Uhr fuhr der Kaiser mit der Kaiserin von Gravenstein an Bord der Yacht „Farewell" zum Diner der Provinz im Strandhotel zu Glücksburg ab. Sie wurden hier von einer dichtgedrängten, aus der ganzen Umgebung zusammengeströmten Menschenmenge enthusiastisch begrüßt.

Ueber das **Diner in Glücksburg** ging uns heute folgende Depesche zu:

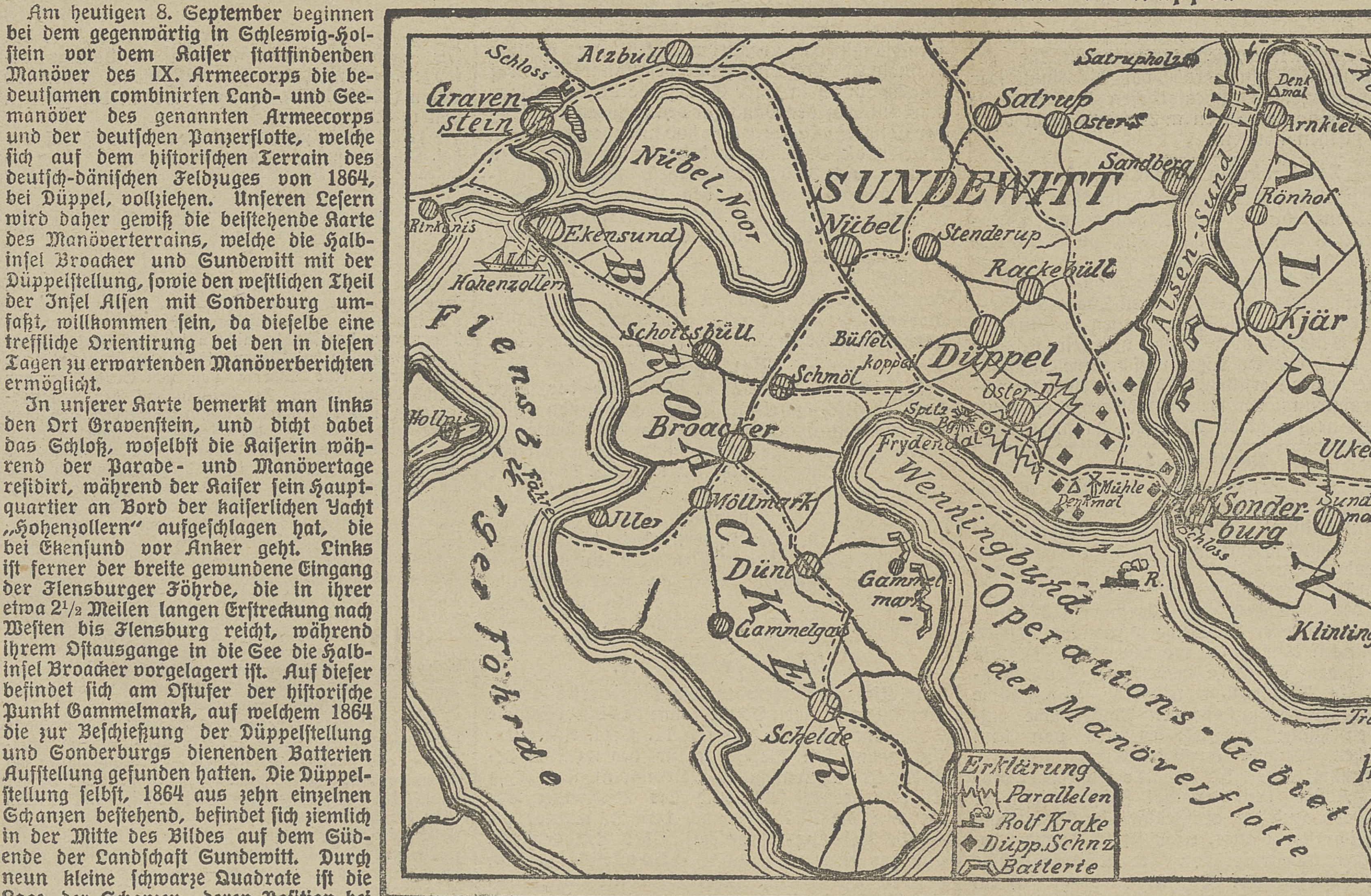
**Glücksburg**, 8. Sept. (W. T.) Auf dem gestrigen Provinzialdiner toastete der Landtagsmarschall Graf Reventlow auf den Kaiser und die Kaiserin, indem er die Hoffnung aussprach, daß es dem Kaiser gelingen werde, die dunklen Schatten zu zerstreuen, welche das innere Deutschland verdunkeln und den Kaiser als Hort des inneren und äußeren Friedens feierte. Der Kaiser dankte; er betonte, daß er der Provinz einen Edelstein verdanke, der an seiner Seite glänze, und daß er das gesteckte Ziel zu erreichen hoffe, wenn jeder deutsche Mann an seinem Theil ihn in dem Bestreben unterstütze, den inneren Schatten zu bannen. Nach dem Diner begab sich der Kaiser an Bord der „Hohenzollern". Die Kaiserin kehrte nach Gravenstein zurück.

Das **Civilcabinet** des **Kaisers** reiste bereits heute früh nach Berlin ab und geht demnächst nach Schlesien weiter. Nach Beendigung der combinirten Land- und Seemanöver im Sundewitt kehrt der Kaiser am 10. d., 11 Uhr Abends, ohne Begleitung weiterer Schiffe mit der „Hohenzollern" in Kiel ein, um gleich nach der Ankunft die Reise nach Schlesien anzutreten.

* * *

**Nachstehend folgt nebst Texterläuterung eine**

## Karte des Manöverterrains bei Düppel.




Am heutigen 8. September beginnen bei dem gegenwärtig in Schleswig-Holstein vor dem Kaiser stattfindenden Manöver des IX. Armeecorps die bedeutsamen combinirten Land- und Seemanöver des genannten Armeecorps und der deutschen Panzerflotte, welche sich auf dem historischen Terrain des deutsch-dänischen Feldzuges von 1864, bei Düppel, vollziehen. Unseren Lesern wird daher gewiß die beistehende Karte des Manöverterrains, welche die Halbinsel Broacker und Sundewitt mit der Düppelstellung, sowie den westlichen Theil der Insel Alsen mit Sonderburg umfaßt, willkommen sein, da dieselbe eine treffliche Orientirung bei den in diesen Tagen zu erwartenden Manöverberichten ermöglicht.

In unserer Karte bemerkt man links den Ort Gravenstein, und dicht dabei das Schloß, woselbst die Kaiserin während der Parade- und Manövertage residirt, während der Kaiser sein Hauptquartier an Bord der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern" aufgeschlagen hat, die bei Ekensund vor Anker geht. Links ist ferner der breite gewundene Eingang der Flensburger Föhrde, die in ihrer etwa 2½ Meilen langen Erstreckung nach Westen bis Flensburg reicht, während ihrem Ostausgange in die See die Halbinsel Broacker vorgelagert ist. Auf dieser befindet sich am Ostufer der historische Punkt Gammelmark, auf welchem 1864 die zur Beschießung der Düppelstellung und Sonderburgs dienenden Batterien Aufstellung gefunden hatten. Die Düppelstellung selbst, 1864 aus zehn einzelnen Schanzen bestehend, befindet sich ziemlich in der Mitte des Bildes auf dem Südende der Landschaft Sundewitt. Durch neun kleine schwarze Quadrate ist die Lage der Schanzen, deren Position bei dem diesjährigen Manöver mit eine Rolle spielt, angegeben; die zehnte Schanze, Schanze Nr. 4, stand damals auf der Stelle, wo jetzt das durch ein Dreieck bezeichnete Düppeldenkmal sich befindet, und unmittelbar rechts (östlich) davon ist die Düppeler Mühle, von welcher aus die Dänen in vorzüglicher Weise durch optische Signale im Gefecht unterrichtet wurden. Auf unserer Karte sind ferner auch die Parallelen angedeutet, welche von den die Schanzen belagernden Preußen 1864 gezogen wurden. Außerdem sind alle historisch bemerkenswerthen Punkte und Ortschaften, so das vielumstrittene Wäldchen Büffelkoppel, Frydendal, Spitzberg, Rackebyll u. a. eingetragen. Bekanntlich wurden die preußischen Truppen seiner Zeit vom Wenningbund, der zwischen Düppel und Gammelmark sich in das Land erstreckenden Meeresbucht, aus durch den dänischen Panzer-Monitor „Rolf Krake" beschossen, den man jedoch bis zu einem gewissen Grade durch das Versenken von schwimmenden Netzen im Meere, in denen sich leicht die Schraube des „Rolf Krake" verwickeln konnte, abwehren konnte. Der Wirkungsbereich des „Rolf Krake" ist auch auf unserer Karte ebenfalls im Wenningbund angedeutet.

Durch den Alsensund wird die Insel Alsen vom Festlande getrennt, bei Sonderburg verbindet sie eine Schiffbrücke mit dem Sundewitt. Hier am Alsensund waren 1864 Batterien angelegt, und oben im Norden, bei Satrupholz, fand am 29. Juni 1864 bekanntlich auf Booten der Uebergang der Preußen nach Alsen statt (bein Arnkiel), welche Stelle ebenfalls durch ein Denkmal bezeichnet ist. Der von der Augustenburger Föhrde herbeidampfende „Rolf Krake" hat damals nur wenig zur Störung des Ueberganges unternommen. Die Folge dieses Ueberganges war bekanntlich der Rückzug der Dänen aus Sonderburg.

Gegenwärtig wird das hier kurz beschriebene Terrain, auf welchem s. Z. in blutiger Weise gekämpft wurde, zum Schauplatz der Manöver gemacht, welche bis zu einem gewissen Grade Aehnlichkeit mit den Vorgängen der damaligen Zeit haben. Es wird nämlich die eine Division des IX. Armeecorps von Alsen aus als Feind, und unterstützt durch die ihr beigegebene Panzerflotte, einen Angriff auf die bei Düppel stehenden und den Weg über Gravenstein nach Flensburg vertheidigende andere Division unternehmen. Hierbei werden die Manöver, dem sowohl der Kaiser von Sonderburg aus als auch die Kaiserin bei Düppel beiwohnen wird, sich auf dem in unserer Karte dargestellten Terrain bis Gravenstein hinziehen, während die Action der Flotte sich vor Hörupshaff, wo 1864 eine Transportflotte der Dänen lag, in den Wenningbund und vielleicht auch in die Flensburger Föhrde erstrecken wird. Dem diesjährigen Manöver wird in weiten Kreisen große Aufmerksamkeit zugewandt, weil eben zum ersten Male eine große Schlachtflotte von 8 Panzerschiffen, mehreren Avisos und Torpedobooten mit in den Kampf eingreifen wird. Bekanntlich hat Oesterreich ein Geschwader von 3 Panzerschiffen entsendet, welches als Zuschauer dem Manöver beiwohnen wird. — Unsere Leser werden an der Hand der Karte die einlaufenden Berichte stets bequem verfolgen können.

## Hochwasser.

(Nach Wolff'schen Depeschen.)

Das **Hochwasser der Elbe** ist im Verlaufen begriffen.

In Dresden wuchs am Sonnabend Nachmittag und Abend die Ueberschwemmung und zog immer mehr Straßen in Mitleidenschaft. Der Verkehr mußte von Pionieren mit Pontonkähnen aufrecht erhalten werden. Erst gestern (Sonntag) früh gegen 4 Uhr trat ein Stillstand im Steigen des Wassers ein, von da ab ist dasselbe gefallen. Der an Mobilien und Immobilien angerichtete Schaden ist außerordentlich groß. Im Zwinger und dem Taschenberg-Palais müssen die Wachposten noch auf Holzstegen stehen. Man hegt indessen keinerlei weitere Befürchtungen. Auch von allen Ortschaften oberhalb Dresdens wird ein Fallen des Wassers gemeldet. Bei Promnitz, gegenüber von Riesa, ist jedoch ein Damm durchbrochen.

**In Prag ist das Wasser natürlich schon früher** gesunken, und zwar bis Sonnabend Abends bereits um 2,50 Meter. Da zu einem neuen Anwachsen die Voraussetzungen nicht vorliegen, so ist die Gefahr beseitigt. Schon gestern sollten Post- und Bahnverbindungen wieder aufgenommen werden. Durch die Ueberschwemmung sind in Prag gegen 45 000 Personen in Mitleidenschaft gezogen. Sämmtliche Blätter bringen Aufrufe zu Sammlungen. „Narodni Listy" constatiren, die theilnehmende Sprache der Wiener Blätter werde in der tschechischen Nation einen günstigen Eindruck hervorrufen. — Eine Deputation von Bürgern ist nach Wien abgereist, um den Ministerpräsidenten Grafen Taaffe um Hilfe zu bitten. — Das Militär backt täglich 6000 Brode für die Nothleidenden.

Der **Bober** hat in **Sprottau** eine Höhe von 3,43 Meter über Null erreicht. Der Stadttheil Fischerwerder sowie die Bober-Aue stehen unter Wasser.

Ueber den Stand der Dinge am **Rhein** wird vom Sonnabend aus Mainz gemeldet:

## Politische Uebersicht.

Danzig, 8. September.

### Die Agitation der Socialdemokratie nach dem 1. Oktober.

Ueber die Frage, wie die Socialdemokratie ihre Agitation nach dem 1. Oktober einrichten will, gehen unserem Berliner h-Correspondenten folgende Mittheilungen zu. Zunächst also ist, wie bekannt, eine große Vermehrung der socialdemokratischen Presse geplant, es werden nach dem 1. Oktober über 100 socialistische Blätter erscheinen; die Zahl der vor dem Socialistengesetz erschienenen Blätter war bei weitem nicht so groß. Um die „Genossen“ fortwährend zu beschäftigen, soll die Agitation für die **Wahlen der Einzellandtage**, soweit Erfolge hier überhaupt zu erwarten sind, und ferner für die Stadtverordnetencollegien mit dem größten Eifer in die Hand genommen werden. In den Vertretungen einer größeren Anzahl Städte, namentlich im Königreich Sachsen und den thüringischen Staaten, sitzen bereits seit einer Reihe von Jahren Socialdemokraten, in Magdeburg ist kürzlich der erste Socialdemokrat für das Collegium gewählt, in einer Anzahl Städte, so in Leipzig, sind bereits die Vorbereitungen für diese Wahlen stark gefördert. Was die **Wahlen für die Einzellandtage** anbetrifft, so liegen die Verhältnisse für die Socialdemokraten nur in Preußen ungünstig; Königreich **Sachsen** hat unter 80 Abgeordneten bereits acht Socialdemokraten, im Großherzogthum **Hessen** haben die Socialdemokraten vor wenigen Wochen zu ihren beiden alten Sitzen in Mainz noch einen neuen dritten, in Offenbach-Land, errungen; im Königreich **Baiern** waren die Socialdemokraten auch schon nahe daran, in die zweite Kammer einzuziehen. In den thüringischen Staaten sitzen in den Einzellandtagen ebenfalls schon eine Anzahl Socialdemokraten, überraschend leicht ist ihnen im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt am **1. September** ein **Erfolg** geworden. Im **10. Wahlkreise** daselbst ist „**Genosse“ Apel** mit **412** Stimmen gewählt worden, während auf die beiden Gegencandidaten nur 159 resp. 109 Stimmen fielen.

Auf **gewerkschaftlichem Gebiete** soll vor allen Dingen der Ausbau der Centralstrikecommissionen gefördert werden; sodann ist eine Art Cartell dieser Commissionen geplant, eine **große Arbeiter-Coalition** soll somit geschaffen werden. Die **internationalen Beziehungen** sollen stärker gepflegt eventuell neu angebahnt werden, speciell nach **England, Dänemark, Belgien, Holland** hin. Auf dem nächsten internationalen Congreß in **Brüssel**, auf dem sicherlich die Frage der Achtstundenbewegung eine hervorragende Rolle spielen wird, werden die deutschen Socialdemokraten zweifellos in großer Stärke antreten.

### Die russische Grenzsperre.

Der „Oberschlesischen Presse“ in Oppeln zufolge ist die **Aufhebung der russischen Grenzsperre amtlich als unmöglich bezeichnet**, aber die Errichtung **deutscher Schlachthäuser jenseits der Grenze** mit Zollnachlaß angeregt. — Das wäre etwas, aber doch immer erst nur eine halbe Maßregel, und wir brauchen je länger, je dringender ganze.

**Der Reichshaushaltsetat für das Jahr 1891/92,** wie er dem Reichstage nach dessen Wiederzusammentritt vorgelegt werden wird, dürfte den „Pol. Nachr.“ zufolge auch in den dauernden Ausgaben einige Aenderungen von wesentlicher Bedeutung aufweisen. Sicher ist, daß in demselben sich einige neue Posten vorfinden werden, welche sich auf die **Invaliditäts- und Altersversicherung** beziehen, und zwar würden dies neben der Approximativsumme, welche im Etatsjahre an Renten seitens des Reichs zu zahlen sein wird, Positionen im Etat des Reichsversicherungsamtes sein, das bekanntlich nach völliger Inkraftsetzung des Gesetzes vom 22. Juni 1889 eine Erweiterung seines Umfanges vornehmlich durch die Errichtung des die Vertheilung der Renten bewirkenden Rechnungs-Bureaus erfahren wird.

Wahrscheinlich ist, daß der Etat für 1891/92 eine wesentliche Aenderung in einem weiteren Kapitel des Reichsamts des Innern, in dem des **Patentamts**, aufweisen wird. Gewiß würde dies sein, wenn die im März d. Js. vom Reichskanzler an die Einzelregierungen zur Begutachtung übersandte Novelle zum Patentgesetz dem Reichstage im Winter vorgelegt werden sollte. Die Novelle sieht ihre Hauptaufgabe bekanntlich in einer Reorganisation des Patentamtes. Sie hebt die jetzige Verbindung der beiden im Patentamte vereinigten Instanzen (für Anmeldung und Beschwerde) völlig auf, organisirt beide Instanzen auf selbständiger Grundlage und will die erste Instanz nur mit Mitgliedern besetzt sehen, welche dem Patentamte im Hauptamte angehören. Es ist klar, daß diese Aenderungen nicht ohne eine erhebliche Erhöhung des Ausgabebudgets des Patentamtes, das für das laufende Etatsjahr 747 000 Mk. beträgt, vorgenommen werden können. Es dürfte dies aber auch mit umsoweniger Schwierigkeiten verknüpft sein, als die Einnahmen aus diesem Amte auf 1,9 Millionen für dieses Jahr etatisirt sind.

### Herrfurth und die Landgemeindeordnung.

Es ist vielfach die Ansicht verbreitet, daß die Vorlage der Landgemeindeordnung eindringlichen Vorstellungen des Finanzministers Dr. Miquel zu danken ist. Diese Ansicht ist eine völlig irrthümliche. Seit dem Amtsantritt des Ministers des Innern, Herrfurth, also zu einer Zeit, wo an den Eintritt des Dr. Miquel in das Staatsministerium noch nicht zu denken war, hat der Minister des Innern, so wird, der „Voss. Ztg.“ zufolge, versichert, die einheitliche gesetzliche Regelung des Landgemeindewesens als ein dringendes Bedürfniß bezeichnet und die Ausführung dieser Aufgabe gewissermaßen als sein Programm bezeichnet. Der Minister habe sofort die Erstattung gutachtlicher Berichte eingeleitet und andere Vorarbeiten angeordnet, welche alsbald in Angriff genommen worden wären. Auf Grund dieser Vorarbeiten habe der Minister seinen Entwurf ausgearbeitet. Der Finanzminister Miquel habe bei seinem Eintritt in das Ministerium alle diese Dinge abgeschlossen vorgefunden; daß er der ganzen Angelegenheit eifrige Förderung zugewendet habe, sei eine Thatsache, welche dem Ganzen zu statten kommen werde, aber er habe dazu **weder** Anregung gegeben, **noch auch** besondere Einwirkung darauf geübt.

### Ein conservativer Führer über die Landgemeindereform.

**Herr v. Helldorff**-Bedra veröffentlicht im „Conf. Wochenbl.“ einen längeren Aufsatz „zur Frage einer Reform der Landgemeindeordnung“, in welcher er sich für die Erhaltung der Gutsbezirke (mit Ausnahme derjenigen, welche nur noch einen ganz geringen Umfang haben oder nicht mehr in einer Hand sind) und gegen die Bildung von sogenannten Sammtgemeinden ausspricht. Er meint u. a., daß selbst da, wo die Güter in der Regel innerhalb oder im Anschluß an die Dorflagen liegen, die Einfügung derselben in die Gemeinden nur zu unnatürlichen und unhaltbaren Zuständen führen würde. In Westfalen und der Rheinprovinz, wo diese Einfügung Regel ist und Gutsbezirke nur in verschwindender Zahl vorhanden sind, ist von solchen Zuständen nichts zu bemerken, im Gegentheil, Rittergutsbesitzer und Gemeinden finden sich ganz wohl dabei. Die Behauptung Helldorffs, daß die Gemeindeordnung in den westlichen Provinzen „nach französischem Muster copirt“ sei, trifft für die westfälische Gemeindeordnung garnicht, für die rheinische nur theilweise zu.

### Eine Ermahnung des Generalgouverneurs von Finnland.

Wie aus Helsingfors vom 7. September telegraphirt wird, erwiderte beim Empfange der Behörden in Kuopio der Generalgouverneur von Finnland auf eine an ihn gerichtete Ansprache, er sei vollkommen von der Unterthanentreue der Finnländer gegen ihren Monarchen überzeugt; aber es gebe Leute, welche Mißtrauen gegen die Regierung zu erwecken suchten. Der gesunde Sinn des Volkes ließe sich jedoch davon nicht beeinflussen und die Bevölkerung Finnlands werde sich auch fernerhin einer friedlichen Entwickelung erfreuen. Daß in der russischen Presse feindliche Artikel gegen Finnland erschienen seien, dürfte den Finnländern keine Sorge machen, denn einzelne Finnländer hätten selbst die Veranlassung dazu gegeben. Die gesunde Vernunft lehre in dieser Beziehung ruhig zu sein und der väterlichen Fürsorge des Monarchen für alle den verschiedenen Nationalitäten angehörige Unterthanen zu vertrauen.

Ob diese Ermahnung „ruhig zu sein“ ihren Zweck erfüllen wird, steht freilich dahin. Die „gesunde Vernunft“ lehrt gerade, daß die Finnländer den offenkundig russificatorischen Bestrebungen der Regierung des Zaren in Finnland nicht ohne Sorge zusehen können.

### Der Trades-Unions-Congreß

in Liverpool ist am Sonnabend geschlossen worden. John Burns wurde zum Mitgliede der parlamentarischen Commission gewählt, an Stelle von Birtwistle, welcher zurücktrat, weil er mit der vom Congreß beschlossenen Resolution zu Gunsten einer Feststellung des Achtstunden-Tages im Wege der Gesetzgebung nicht einverstanden ist. Auf der anderen Seite hat aber Burns und sein Anhang gerade in den letzten Tagen verschiedene empfindliche Niederlagen erlitten, so daß von einer Socialdemokratisirung der Gewerkvereine auch heute durchaus noch nicht die Rede sein kann.

Der hiesige Rheinpegel zeigt heute 3,45 Meter (steigend), Mannheim meldet 7,36 (steigend), Maxau 7,04 (fallend), Kehl 4,92 (fallend), Waldshut 4,32, Worms 4,26 (steigend).

Der **Neckar** ist im Steigen, da er durch den Rhein gestaut wird.

Die **Donau** war bei **Wien** bis Sonnabend Abend im Steigen begriffen und eine Reihe von Häusern mußte in Freudenau geräumt werden. Die Direction der Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft hat wegen Hochwassers bis auf weiteres die täglichen, zwischen Wien und Preßburg verkehrenden Passagierfahrten eingestellt, die täglichen Postschiffahrten zwischen Wien und Pest auf die Strecke Goenyoe-Pest beschränkt und in Folge Ueberfluthung der Landungsplätze für die nächsten Tage die Aufnahme und Abgabe von Gütern auf sämmtlichen Donaustationen von Regensburg bis Goenyoe eingestellt.

Gestern (Sonntag) Mittag wurde endlich in Wien ein wenn auch nur unbedeutendes Sinken des Wasserstandes beobachtet. Die Freudenau, wo sich der Rennplatz befindet, ist weit bis in den Prater hinein überschwemmt. Die für heute und morgen angesetzten Herbstrennen mußten infolgedessen sistirt werden. — Aus Linz, Stein und Tulln wird Fallen der Donau gemeldet.

Die „Amtliche Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung vom 6. September, wodurch die Regierung ermächtigt wird, [illegible] Millionen Gulden aus Staatsmitteln zur Bestreitung der erforderlichen Ausgaben anläßlich der Ueberschwemmungen in Böhmen, Nieder- und Oberösterreich, Schlesien und Vorarlberg zu verwenden.

## Deutschland.

* **Berlin**, 6. Septbr. Die Allerhöchsten Entschließungen über den Platz, auf welchem das **Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm in Berlin** errichtet werden soll, über die Gestaltung des Denkmals und über den auszuschreibenden engeren Wettbewerb sind nunmehr erfolgt. Daraufhin ist der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge ein engerer Wettbewerb zu nachstehenden Bedingungen veranstaltet worden: Das Denkmal wird auf dem durch die Niederlegung der Schloßfreiheit in Verbindung mit der Hinzunahme eines Theiles der anstoßenden Wasserfläche entstehenden Platze errichtet; es wird von dem königlichen Schlosse durch die Straße getrennt. Das Denkmal erhält die Gestalt eines Reiterstandbildes. Außer dem Denkmal selbst umfaßt der Wettbewerb auch die architektonische Ausbildung des bezeichneten Platzes, einschließlich der ihn begrenzenden Ufermauer von der Schleusenbrücke bis zur Schloßbrücke. Es sind zu liefern a) ein Modell des Reiterstandbildes einschließlich des Sockels und aller etwaigen Nebenfiguren im Maßstabe von 1/5 der natürlichen Größe; b) ein Entwurf fur die architektonischen Anlagen entweder im Modell oder in Zeichnungen. Die Einlieferung der Entwürfe muß bis zum 1. April 1891, Mittags 12 Uhr, erfolgt sein. Die Stelle, an welche die Einlieferung zu erfolgen hat, wird später mitgetheilt werden. Es bleibt vorbehalten, die zur Bewerbung zugelassenen Entwürfe während eines Zeitraums von mindestens vierzehn Tagen öffentlich auszustellen. Für jeden zur Bewerbung zugelassenen Entwurf wird dem Verfasser eine Entschädigung von viertausend Mark gewährt. Außerdem bleibt vorbehalten, einzelne Entwürfe durch besondere **Preise** bis zur Höhe von zwölftausend **Mark** auszuzeichnen. Die Entwürfe werden gegen **Zahlung der Entschädigung** Eigenthum des Reichs.

Zu den zum engeren **Wettbewerb Eingeladenen** zählen die beim ersten **Wettbewerb** mit ersten Preisen ausgezeichneten Architekten Rettig und Pfann und Bruno Schmitz, und es verlautet, daß auch die Künstler, welche damals zweite Preise erhielten, die Herren Bildhauer A. Hildebrand in Florenz, Bildhauer R. Hilgers in Charlottenburg, Bildhauer Professor F. Schaper mit Architekt Ferber in Berlin und Bildhauer Professor Dr. J. Schilling mit den Architekten Schilling und Gräbner in Dresden Aufforderungen zur Theilnahme erhalten haben.

* **[Fürst Bismarck]** ist am Sonnabend von Hamburg nach Barzin abgereist.

* **[Reichsgerichtspräsident v. Simson]** ist nochmals bis zum 1. Februar 1891 **beurlaubt**, um dann in den **Ruhestand** zu treten.

* **[Der frühere Landtagsabgeordnete für den 17. hannoverschen Wahlkreis]** Fritz Siedentopf ist in Nettlingen im Alter von 46 Jahren gestorben.

* **[Dr. Peters]** schreibt in der „M. Allg. Ztg.“, auf seiner letzten Reise habe der Engländer **Jackson** den König von Uganda veranlassen wollen, Peters zu **verhaften**. Aber der König von Uganda habe auf das Schreiben gespuckt und erklärt, von Jackson und den Engländern nichts wissen zu wollen. Er habe Peters 2000 Krieger zum Angriff auf Jackson zur Verfügung gestellt u. s. w. — Diese Angabe ist freilich schwer zu controliren. Zu übersehen wäre dabei indessen nicht, daß Peters bei seinem Zuge nach Uganda sich auf Gebieten bewegte, die schon längst der englischen Interessensphäre überwiesen waren, woraus sich Jacksons Animosität zur Genüge erklären würde.

* **[Vorbeugungsmaßregeln gegen die Wassersnoth.]** Im landwirthschaftlichen Ministerium verfolgt man mit begreiflicher Theilnahme die ausbrechende Wassersnoth in verschiedenen Provinzen des Staates. Es sind sofort Anordnungen ergangen, um an den betroffenen Stellen, soweit irgend möglich, Hilfe eintreten zu lassen und Vorbeugungsmaßregeln anzuwenden. Es ist noch nicht zu übersehen, ob und in wie weit neue Staatshilfe erforderlich werden und den Landtag beschäftigen wird. Es wird sich dabei zu zeigen haben, wie weit die grundsätzlichen Vorbeugungsmaßregeln sich wirksam erwiesen haben.

**Bremen**, 7. Sept. Bei dem gestern Abend zu Ehren des Reichscommissars Majors **v. Wißmann** im neuen Parkhause abgehaltenen **Commers** verlas der Senator Stadtländer zunächst ein Telegramm des Reichscommissars, worin derselbe mittheilte, daß er erst nach Mitternacht in Bremen eintreffen werde, ferner ein Telegramm des Dr. Peters, in welchem dieser sein Bedauern darüber ausspricht, an der Feier nicht theilnehmen zu können, und der Versammlung freundlichste Grüsse sendet. Darauf eröffnete Senator Stadtländer den Commers mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser, an welches sich die von einem Militärmusikcorps intonirte Nationalhymne schloß. Nach Gesangvorträgen eines Männerchors erhob sich Senator Stadtländer abermals, schilderte mit beredten Worten die großen Verdienste, welche sich Major v. Wißmann um das deutsche Vaterland erworben habe, und schloß mit einem Hoch auf den Reichscommissar, in welches die Versammlung lebhaft einstimmte. Ferner toasteten Wessels auf die Gäste und Landrath Frhr. v. Wolff-Metternich auf die Stadt Bremen.

**Bochum**, 5. Sept. Auf höhere Veranlassung ist in Sachen der hiesigen **Steuereinschätzungsverhältnisse** gutem Vernehmen nach eine **amtliche Untersuchung** angeordnet worden. Ein Regierungscommissar soll bereits hier eingetroffen sein.

## Oesterreich-Ungarn.

**Wien**, 6. Septbr. Der **land- und forstwirthschaftliche Congreß** ist heute Mittag **geschlossen** worden. Clarke (London) dankte namens der fremdländischen Theilnehmer für die gastliche Aufnahme. Der Vorsitzende des Congresses Graf Kinsky sprach in einer Schlußrede dem Erzherzog Karl Ludwig den Dank für den festlichen Empfang der Congreßmitglieder aus, hob mit anerkennenden Worten die Betheiligung bedeutender Capacitäten hervor und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser Franz Josef.

**Prag**, 6. Sept. Bei den **Landtagswahlen** in den Bezirken Tabor und Chrudim **siegten** die **Jungtschechen**. (W. T.)

**Triest**, 6. September. Ein gewisser **Coritti**, von hier gebürtig und hier wohnhaft, ist als der **Herstellung explodirter Petarden** verdächtig **verhaftet** und dem Landgericht überwiesen worden.

## Portugal.

**Lissabon**, 6. September. Anläßlich der über das **englisch-portugiesische Abkommen** hier herrschenden Mißstimmung kam es heute zu **lärmenden Kundgebungen** und Störungen der Ruhe. Der Ministerrath trat in Folge dessen zur Berathung zusammen. (W. T.)

## Serbien.

**Belgrad**, 6. September. Bei den bevorstehenden **Skupschtinawahlen** stellt ein geheimes Comité den **Exkönig Milan** an fünf Orten als Candidaten auf. In Nisch soll die Candidatur nicht unbedeutende Aussichten haben.

## Von der Marine.

V **Kiel**, 7. September. Die Manöverflotte und sämmtliche übrigen Schiffe sowie das österreichische Geschwader werden hier am 11. Sept. eintreffen. Bis dahin soll die Reparatur des im Dock befindlichen Thurmschiffes „Kronprinz Erzherzog Rudolf“ beendet sein, und das Geschwader tritt alsdann die Rückreise nach dem Mittelmeer an. — Die Reserve-Mannschaften der Manöverflotte und der im Dienst befindlichen Schulschiffe kommen in der letzten Septemberwoche zur Entlassung. Am 27. September werden die Reservisten der 1. Matrosen-Division und 1. Matrosen-Artillerie, am 29. die der 1. Werftdivision und der 1. Torpedo-Abtheilung sowie die Mannschaften des 1. Seebataillons vom Bord entlassen und am 30. September werden die Reservisten der 1. Matrosen-Division, der 1. Werftdivision und der 1. Torpedo-Abtheilung per Eisenbahn in die Heimath instradirt. — Die Marineverwaltung hat den Kieler Dampfer „**Paul**“ auf die Dauer von 6 Wochen **zu Seeminen-Uebungen** gechartert. Das Schiff, an welchem zur Zeit in der kaiserlichen Werft die entsprechenden baulichen Veränderungen vorgenommen werden, ist unter dem Befehl des Lieutenants zur See v. Witzleben in Dienst gestellt; die Besatzung besteht zum größten Theil aus Einjährig-Freiwilligen der Marine. In den nächsten Tagen wird mit den Uebungen im hiesigen Außenhafen begonnen.

Das Kanonenbot „**Iltis**“ (Commandant Corvetten-Capitän Ascher) ist am 5. Septbr. cr. in Wladiwostock eingetroffen und hat am 6. dess. M. die Reise nach Chemulpo (Korea) fortgesetzt.

Am 9. Septbr.: S.-A. 5.23, U. 6.31. **Danzig, 8. Sept.** M.-A. Mittern., M.-U. b. Tage.

**Wetteraussichten für Mittwoch, 10. Septbr.,**
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Im Süden meist heiter, angenehm; früh und Nachts kalt. Im Norden veränderlich; windig.

**Für Donnerstag, 11. September:**
Vielfach Nebel, trübe; später aufklarend. Windig. Nachts kalt. Stellenweise Gewitter.

* **[Sturmwarnung.]** Die deutsche Seewarte erließ gestern Nachmittags 1½ Uhr folgendes Telegramm: Ein barometrisches Minimum unter 750 Millimeter über Lappland und Kleinrußland, ein Maximum von über 775 Millimeter über der westlichen Nordsee läßt die Gefahr stürmischer nördlicher Winde als vorhanden erscheinen. Die östlichen Küstenstationen haben den Signalball aufzuziehen. — Gestern war allerdings der Sturm dieser Warnung bereits vorausgeeilt.

Heute Mittags telegraphirte die Seewarte: Die Sturmgefahr scheint zunächst vorüber zu sein. Signal abnehmen.

* **[Provinzial-Synoden.]** In diesem Herbst werden, wie schon mehrfach erwähnt, die Provinzial-Synoden in den älteren Provinzen des preußischen Staates zusammentreten. Die Einberufung der Provinzial-Synoden der westlichen Provinzen ist bereits zum 13. September erfolgt. Hinsichtlich der östlichen Provinzen ist nur bekannt, daß für die Eröffnung der sächsischen Provinzial-Synode und der pommerschen in Stettin der 11. Oktober, dagegen der ostpreußischen in Königsberg der 15. November bestimmt ist. Die westpreußische Provinzial-Synode wird voraussichtlich auch erst im November zusammentreten.

* **[Aenderung im Winterfahrplan.]** Wie wir bereits mitgetheilt haben, war im neuen Winterfahrplan, der vom 1. Oktober ab in Kraft tritt, der Zug von Danzig nach Zoppot, welcher im vergangenen Jahre um 4.30 Nachmittags abgelassen wurde, um eine Stunde früher gelegt worden. Da sich nunmehr herausgestellt hat, daß dann die Nachmittagspost und die Zeitungen von Danzig erst am nächsten Tage in die Hände der Adressaten gelangen würden, so ist auf Antrag des Gemeindevorstandes von Zoppot der Zug wieder um eine Stunde später gelegt worden und wird, wie bisher, um 4.30 Nachmittags abgelassen werden.

* **[Sonntagsverkehr.]** Trotz des herbstlich kühlen Wetters ist gestern der Verkehr nach **Zoppot** stärker gewesen als am vergangenen Sonntage. Es wurden in Danzig 150 einfache und 3300 Rückfahrkarten verkauft; nach Oliva sind im ganzen 190 einfache und 1232 Rückfahrkarten und nach Zoppot 171 einfache und 2287 Rückfahrkarten gelöst worden. Im ganzen wurden 768 einfache und 3818 Rückfahrkarten (gegen 772 einfache und 3558 Rückfahrkarten am vergangenen Sonntage) verkauft. Die Zahl der Einzelfahrten betrug ausschließlich des Fernverkehrs und der Abonnementskarten 8404 (gegen 7888). Der stärkste Zug in der Richtung nach Zoppot war mit 440, in der Richtung von Zoppot mit 490 Personen besetzt. Zur Bewältigung des Verkehrs wurden im ganzen 60 Personenzüge abgelassen. — Nach Neufahrwasser wurden 468 Billets verkauft und 2[illegible] Züge abgelassen.

* **[Marienburg-Mlawkaer Bahn.]** Im Monat August haben, nach provisorischer Feststellung, die Einnahmen betragen: im Personen-Verkehr 30 700 Mk., im Güterverkehr 110 300 Mk., an Extraordinarien 24 000 Mk., zusammen 165 000 Mark (beim Güterverkehr 7900 Mk. mehr, beim Personenverkehr und im Extraordinarium 1800 Mark weniger als in der gleichen Zeit v. J.). Die Gesammt-Einnahmen seit 1. Januar betrugen, so weit bis jetzt festgestellt, 1 096 710 Mark (181 196 Mk. weniger als in der gleichen Zeit v. J.).

* **[Für die Heizung der Personenwagen]** auf der kgl. Ostbahn sind jetzt angeblich neue Vorschriften erlassen worden. Danach sind in der Zeit vom 1. Oktober bis Ende November und vom 1. März bis Ende April die Personenwagen der Tages- und Nachtzüge zu heizen, sobald die äußere Temperatur unter fünf Grad Wärme (Réaumur) sinkt. Vom 1. Dezember bis Ende Februar ist die Heizung ohne Rücksicht auf die Temperatur ununterbrochen durchzuführen. Ist mit dem Heizen einmal begonnen, so wird damit erst dann wieder aufgehört, wenn während dreier auf einander folgender Tage die Temperatur des Nachts nicht unter fünf Grad Wärme gesunken ist. In den Wagenabtheilungen ist als mittlere Temperatur eine Wärme von acht Grad Réaumur fortab beizubehalten. Die Heizung auf den Anfangsstationen muß so frühzeitig begonnen werden, daß schon bei Abgang des Zuges diese Temperatur nahezu erreicht ist. Ein von den Betriebsämtern zu bestimmender Beamter der Heizstation trägt die Verantwortung für die vorschriftsmäßige Heizung, während das Zugpersonal, namentlich der Zugführer, die Befolgung der gegebenen Vorschrift, die Wirksamkeit der Heizeinrichtungen während der Fahrt u. s. w. zu überwachen und dafür zu sorgen hat, daß etwaigen Beschwerden der Reisenden, namentlich auch über zu starkes Heizen, nach Möglichkeit begegnet werde. (So weit uns bekannt, waren diese Vorschriften auch bisher schon in Kraft.)

* **[Vereins-Jubiläum.]** Der Schidlitzer Bildungs- und Gesangverein, ein Zweigverein des hiesigen Bildungsvereins, feiert am 7. Oktober sein 25jähriges Bestehen. Zur würdigen Ausstattung des Festes ist seit Jahren ein Fonds gesammelt worden.

-sk- **[Danziger Lehrerverein.]** Zum letzten Male in diesem Jahre wurde die Monats-Conferenz auswärts, und zwar im Schullokale zu Neufahrwasser am Sonnabend abgehalten. In derselben hielt Hr. Lehrer Krause III. mit der zweiten Knabenklasse eine Lection über die Einführung ins Körperzeichnen. Derselbe beabsichtigte die Grundsätze Weidmanns (Leipzig) durchzuführen. Die darauf folgende Debatte erregte einen lebhaften Gedankenaustausch. — Es wurde hierauf den Anwesenden mitgetheilt, daß die vom Verein herausgegebenen Schulvorschriften vergriffen und daher eine neue Auflage derselben nothwendig sei. Die Bestellung sei bereits erfolgt. — Ein Antrag des Hrn. Gohr II., den Vereinsbeitrag im nächstfolgenden Jahre von 4 auf 3 Mk. herabzusetzen, wurde der vorgerückten Zeit wegen zur nächsten Sitzung vertagt. Schließlich überreichte der Vorsitzende, Hr. Hauptlehrer Both, mit einer herzlichen Ansprache dem Lehrer Hrn. Krispin einen Strauß zum Andenken an sein in die diesjährigen Sommerferien gefallenes 25jähriges Jubiläum, von welchem der Verein erst erheblich später Kenntniß erhalten hatte. — Nach der Sitzung, der ca. 60 Vereinsmitglieder beiwohnten, und die diesmal über 2½ Stunden dauerte, fand ein gemüthliches Beisammensein mit Damen auf der Westerplatte statt.

* **[Lehrer-Examen.]** Die zweite Lehrer-Prüfung findet in Marienburg in den Tagen vom 7. bis incl. 11. k. M. statt. Es haben sich zu derselben bereits mehrere Lehrer von hier gemeldet.

* **[Der ostdeutsche Provinzialverband der freien religiösen Gemeinden]** hatte gestern und heute hier seine alle zwei Jahre wiederkehrende Versammlung. Von den Gemeinden des Verbandes waren nur

Danzig, Königsberg und Schneidemühl durch Abgeordnete vertreten, den wohnten der Versammlung auch mehrere Mitglieder der Gemeinden Elbing, Königsberg und namentlich Danzig bei. Von den verhandelten Gegenständen fanden eine sehr eingehende Erörterung: die Frage der Propaganda, die sich nach der Ansicht der Redner von allem Aufdrängen, allem Bekehrungseifer frei zu erhalten habe und die Abweisung des Treibens in den freien Gemeinden Berlins. Namentlich soll in einer Resolution die Aeußerung des Berliner Gemeindevorstehers Vogtherr, „die freien religiösen Gemeinden seien wesentlich atheistisch gesinnt“, als unberechtigt und der Wahrheit widersprechend bezeichnet werden. — Die nächste Provinzialversammlung soll in Königsberg stattfinden; dorthin wird auch für die nächsten beiden Jahre die Leitung des Verbandes verlegt.

* [Reparatur eines Blitzableiters.] Durch eines der letzten Gewitter ist der Blitzableiter, der auf der Spitze des großen Schornsteines in der Zuckerraffinerie zu Neufahrwasser angebracht ist, beschädigt worden, und es ist gegenwärtig ein Unternehmer aus Sachsen mit der Reparatur dieses Schadens beschäftigt. Um die beträchtliche Höhe zu erreichen, befestigt er Leitern, die eine Länge von ungefähr 10 Fuß besitzen, mit Klammerhaken an der äußeren Wand und steigt auf diese Weise ziemlich schnell in die Höhe. Um ein Abgleiten zu vermeiden, hält er sich an den Sprossen der Leiter mit einem ähnlichen Haken fest, wie ihn unsere Feuerwehrleute im Gebrauche haben.

* [Marktpreise.] In der letzten Sitzung der städtischen Markt-Commission sind die Durchschnitts-Markt- und Ladenpreise für den Monat August festgestellt worden. Danach kosten je 100 Kilogramm: Weizen gut 19,28 Mk., mittel 18,18 Mk., gering 16,93 Mk.; Roggen gut 15,62 Mk., mittel 15,07 Mk., gering 14,32 Mk.; Gerste gut 19,19 Mk., mittel 13,28 Mk., gering 12,35 Mk.; Hafer gut 13,97 Mk., mittel 13,47 Mk.; Erbsen gelbe zum Kochen 16 Mk., Speisebohnen weiße 22 Mk., Linsen 42,50 Mk.; Eßkartoffeln 5,50 Mk.; Richtstroh 4,05 Mk.; Krummstroh 3,27 Mk.; Heu 5,06 Mk. — Ferner je 1 Kilogramm: Rindfleisch von der Keule 1,50 Mk., Bauchfleisch 1,40 Mk., Schweinefleisch 1,40 Mk., Kalbfleisch 1,40 Mk., Hammelfleisch 1,40 Mk., geräucherter Speck 1,80 Mk., Eßbutter 2,30 Mk.; Weizenmehl Nr. 1 33 Pf., Roggenmehl Nr. 1 29 Pf., Brodmehl 24 Pf.; Gersten-Graupe 32 Pf., Gersten-Grütze 35 Pf., Buchweizen-Grütze 40 Pf., Grieß 30 Pf., Reis Rangun 40 Pf.; Java mittel roh 3 Mk., Java gelb in gebrannten Bohnen 4 Mk.; Speisesalz 20 Pf.; Schweineschmalz hiesiges 1,80 Mk. Eier für 60 Stück 3,20 Mk.

* [Polizeibericht vom 7. u. 8. Sept.] Verhaftet: 13 Personen, darunter: 2 Arbeiter wegen Diebstahls, 2 Arbeiter, 1 Mädchen wegen groben Unfugs, 4 Obdachlose, 1 Bettler. — Gestohlen: 1 goldene Damenuhr Nr. 55 093, 1 brauner Jaquetanzug, 1 silberne Cylinderuhr mit Talmikette und goldenem Medaillon. — Verloren: 1 braune Brieftasche mit Monogramm; darin befindlich eine Anzahl Visitenkarten; abzugeben auf der Polizeidirection.

Elbing, 7. Septbr. Wie die „Altpr. Ztg.“ hört, sind die von städtischen Grundbesitzern am Elbingflusse für die Vertiefung des Fahrwassers zu erhebenden Deichabgaben nunmehr vollständig berechnet und vom Magistrat der Polizei resp. deren Beamten zur Einziehung überwiesen worden. Letztere werden eventuell die Einziehung durch Pfändungsrecht ausüben. Die Gesammtsumme der Deichlasten, welche zur Einziehung kommen, beträgt etwas über 48 000 Mk. Der Größtbetheiligte, ein Fabrikbesitzer, hat über 1000 Mk., andere Grundbesitzer haben bis über 600 Mk. zu zahlen. Die genannte Zeitung befürchtet, daß es in Folge seitens Pfändungsprocesse öfter zur Subhastation von Grundstücken kommen wird.

Graudenz, 6. Sept. Eine hiesige Arbeiterfrau hatte das Kind ihres Sohnes in Pflege. Als nun vorgestern das kleine Wesen unruhig war, kochte sie mehrere Mohnköpfe in Milch und gab die Flüssigkeit dem Kinde ein. Die Wirkung blieb auch nicht aus, aber zum Entsetzen der Frau nahm die Sache einen schlimmen Verlauf; das Kind wurde immer ruhiger und ruhiger und schlief endlich ein, um nicht wieder zu erwachen. Es ist eine Untersuchung eingeleitet worden, da gegen die Frau wegen fahrlässiger Tödtung verhaftet.

Neuenburg, 6. Sept. Wegen mangelnden Besuches der Schüler ist der Unterricht in der hiesigen Fortbildungsschule vorläufig eingestellt worden.

* Königsberg, 7. Septbr. Der commandirende General Bronsart v. Schellendorff ist von dem Unfall, welchen derselbe bei der Truppen-Inspection des Prinzen Albrecht durch Sturz mit dem Pferde erlitt, bereits so weit hergestellt, daß derselbe sich heute wieder ins Manöverfeld begeben konnte.

* Dem Consistorialrath und Hofprediger Dr. Pelka zu Königsberg ist der rothe Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife und dem Postmeister a. D. Weigt zu Lautenburg i. Westpr. der Kronen-Orden 4. Klasse verliehen worden.

* Der Amtsrichter Döring in Mehlauken ist an das Amtsgericht in Konitz und der Amtsrichter Weskalnys in Gensburg an das Amtsgericht in Tilsit versetzt worden.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

Gravenstein, 8. Sept. (W. T.) In dem Wortlaut des gestrigen Kaisertoastes heißt es: „Das Band, welches mich mit der Provinz vor allen anderen im Reiche verbindet, ist der Edelstein, der an meiner Seite glänzt. Ihre Majestät die Kaiserin ist das Sinnbild sämmtlicher Tugenden germanischer Fürstinnen; ihr verdanke ich es, wenn ich im Stande bin, die schweren Pflichten meines Berufs mit freudigem Geiste zu führen und ihnen obzuliegen.“ Weiter heißt es: „Ich hoffe und erwarte, daß jeder Holsteiner es sich in seinem Wirkungskreise angelegen sein lasse, dahin zu wirken, daß die fest geschlossenen Bande der Ordnung aufrechterhalten werden den umstürzenden Elementen gegenüber. Thut jeder seine Pflicht, bin auch im Stande, aller Heil und die Geschicke des Vaterlandes in Ruhe und Frieden zu lenken. Ich setze in Sie das Vertrauen, was auch kommen möge, Sie werden mit Ruhe und Geduld der Entwickelung unserer Legislation und der inneren Zustände entgegensehen und mit altbewährter Treue und Anhänglichkeit helfen. Das Geburtsland meiner Gattin, meine treue Provinz lebe hoch!“

Wien, 8. Sept. (Privattelegramm.) Das Wasser ist in langsamem Sinken. Die Dämme bei Korneuburg sind gerissen, die Stadt ist überfluthet. — Bei Sigmoreberg fuhr ein Personenzug auf einen leeren Lokalzug. Drei Personen sind verletzt.

Preßburg, 8. Sept. (Privattelegramm.) Die blühende Ortschaft Groß Gurany steht in Flammen. Es sind bisher 50 Häuser eingeäschert.

London, 8. Septbr. (W. T.) Der „Times“ wird aus Zanzibar gemeldet: Die Versuche, den Dampfer „Reichstag“ flott zu machen, sind mißlungen. Man befürchtet, der „Reichstag“ werde als völliges Wrack werden.

Köln, 8. Sept. (W. T.) Die große Maschinenhalle der Kriegskunstausstellung ist in vergangener Nacht abgebrannt. Die sonstigen Gebäude blieben unbeschädigt.

## Vermischte Nachrichten.

* [Zur Lindau-Affäre] theilt die Berliner „Volks-Ztg.“ mit, daß ihre bisherigen Enthüllungen nur ein Vorspiel gewesen seien. Demnächst werde die Offensive noch auf andere Weise in einer Schrift erfolgen, „welche den ganzen Fall Lindau urkundlich darstellt, welche den ganzen Abgrund der Corruption aufdeckt, die sich unter diesem Falle birgt. Diese Schrift wird in die weitesten Kreise des Volkes verbreitet werden; sie wird sachlich mit einer Fülle des Materials, sie wird formell mit einer Rücksichts- und Schonungslosigkeit geschrieben sein, von welchen die Schlummerköpfe, die von einem „allmählichen Einschlafen der Sache“ fabeln, sich wenig träumen lassen.“

Wie der „Frankf. Ztg.“ geschrieben wird, wird es in dem Verein „Berliner Presse“ aus Anlaß der Behandlung der Lindauaffäre seitens des Vorstandes wahrscheinlich zu einer Secession kommen, indem eine nicht geringe Anzahl von Vereinsmitgliedern den Standpunkt einnehme, der Vorstand hätte sich, da Frl. v. Schabelsky nicht vor ihm erschienen, für incompetent erklären müssen.

Einen warmen Vertheidiger findet übrigens Herr Lindau auch in — Herrn Schweinburg in den „Pol. Nachr.“!

* Berlin, 7. Sept. Abermals ein Doppel-Selbstmord! Heute Morgen 6 Uhr wurden auf dem Boden des Hauses Kottbuser Ufer 45 der Arbeiter Andreas B. und seine Braut, die unverehelichte Anna Marie H., erschossen aufgefunden. Beide hatten einen Schuß durch den Kopf, unmittelbar über dem Ohr. Ein vorgefundener Brief läßt darauf schließen, daß die Brautleute gemeinsam zu sterben beschlossen haben, weil die Mutter des Mädchens die Verbindung nicht hat zugeben wollen.

* [Der Führer der Impfzwanggegner], Dr. Oidtmann, ist am 3. September in Linnich gestorben. Er war Besitzer einer Glasmalerei-Anstalt.

Stuttgart, 6. Septbr. Der in Friedrichshafen abhanden gekommene Postbeutel wurde seines Inhalts beraubt bei Konstanz im Bodensee gefunden.

## Schiffsnachrichten.

* Danzig, 8. Septbr. Das Schiff „Otto Linck“ (Capt. W. Pätsch) ist laut Telegramm vom 5. Septbr. glücklich in Quebec angekommen.

Mandal, 3. Septbr. Ein kleiner Küstenfahrer, mit Ballast beladen, strandete bei Packerort. Die Mannschaft wurde gerettet. Bei Rargen ist die Ankerkette eines kleinen Küstenfahrers, welcher Salz geladen hatte, gebrochen. Der Küstenfahrer wurde dadurch in See getrieben, mit 3 Mann an Bord, und ist wahrscheinlich untergegangen. Bei der Insel Worms liegen drei kleine Küstenfahrer wrack, die Mannschaft ist gerettet.

London, 6. Septbr. Zwischen Jersey und Weymouth stieß gestern der Hamburger Dampfer „Ovelcome“ mit dem Personendampfer „Lynx“ zusammen. In den englischen Zeitungen wird behauptet, daß keiner der Offiziere des deutschen Schiffes zur Zeit der Collision auf Deck gewesen, während der Capitän der „Lynx“ gerade seine Mittagsmahlzeit einnahm. Eine Zeit lang herrschte große Aufregung und eine Anzahl Fahrgäste der „Lynx“ sprang auf den „Ovelcome“. Es stellte sich bald heraus, daß keines der beiden Fahrzeuge Schaden genommen hatte. Der „Ovelcome“ befand sich auf der Fahrt von Newyork nach Hamburg und hatte eine Petroleumfracht. Die „Lynx“ fährt zwischen Weymouth und den Kanalinseln.

Der Dampfer „Spanlever“ ist bei Pembridge (Insel Wight) gestrandet und das amerikanische Schiff „Anna Maria“, von Mobile nach Wolgast, auf See entmastet und von der Mannschaft verlassen worden.

Rochefort, 5. Sept. Das auf der Reise von Danzig nach Rochefort gestrandete Danziger Schiff „Ottilie“ ist wieder abgekommen und in den Handelshafen geschleppt. Man wird den Rest der Ladung löschen, worauf das Schiff ins Trockendock gehen wird, um reparirt zu werden.

Newyork, 6. Sept. Die Hamburger Postdampfer „Gellert“ und „Slavonia“ sind, von Hamburg kommend, gestern Nachmittag resp. heute früh hier eingetroffen.

St. Thomas, 1. Septbr. Der (wie Freitag Abend gemeldet) bei Anegada (Westindien) gesunkene englische Dampfer „Fortunate“ war am 21. August von Baltimore nach Jamaica abgegangen. 19 Mann der Besatzung wurden gerettet, der Rest ertrank. Die Verunglückten sind: der Capitän, der erste und der dritte Offizier, der Obermaschinist, zwei Stewards, der Bootsmann, der Zimmermann, ein Heizer und ein Matrose.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 8. September.

| | | Crs.v.6. | | | Crs.v.6. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | 2. Orient-A. | 81,20 | 80,20 |
| Sept.-Oktbr. | 192,00 | 191,70 | 4% russ.A.80 | 98,40 | 98,00 |
| April-Mai | 193,00 | 193,20 | Lombarden | 69,80 | 69,60 |
| Roggen | | | Franzosen | 112,40 | 112,90 |
| Sept.-Okt. | 173,50 | 171,20 | Cred.-Actien | 177,40 | 177,00 |
| April-Mai | 163,50 | 162,00 | Disc.-Comm. | 232,30 | 232,30 |
| Petroleum per 200 ℔ | | | Deutsche Bk. | 170,10 | 170,10 |
| loco | 23,40 | 23,30 | Laurahütte | 159,70 | 158,90 |
| Rüböl | | | Oestr. Noten | 181,50 | 181,70 |
| Sept.-Okt. | 65,60 | 65,00 | Russ. Noten | 257,90 | 255,30 |
| April-Mai | 57,80 | 57,80 | Warsch. kurz | 256,90 | 254,80 |
| Spiritus | | | London kurz | — | 20,375 |
| Septbr.-Okt. | 42,30 | 41,80 | London lang | — | 20,22 |
| April-Mai | 38,30 | 38,20 | Russische 5% SW.-B. g.A. | 88,50 | 88,40 |
| 4% Reichs-A. | 107,10 | 107,00 | Danz. Privatbank | — | — |
| 3½% do. | 99,00 | 99,00 | D. Oelmühle | 140,50 | 140,50 |
| 4% Consols | 106,00 | 105,90 | do. Priorit. | 136,80 | 136,50 |
| 3½% do. | 98,90 | 98,70 | Mlawka St.-P. | 126,00 | 126,25 |
| 3½% westpr. Pfandbr. | 96,70 | 96,70 | do. St.-A. | [illegible] | 113,20 |
| do. II | 96,70 | 96,30 | Ostpr.Südb. Stamm-A. | 71,20 | 71,10 |
| do. neue | 96,70 | 96,30 | Danz. S.-A. | — | — |
| 3% ital.g.Pr. | 58,90 | 58,90 | Trk.5%A.-A. | [illegible] | 102,90 |
| 5% Rum.GR. | 100,00 | 99,80 | | [illegible] | 101,00 |
| Ung.4% Gor. | 91,00 | 91,00 | | [illegible] | 90,70 |

Fondsbörse: fest.

Hamburg, 6. September. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 208—212. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 180—190, russ. loco ruhig, 119—124. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 64½. — Spiritus fest, per Sept.-Oktbr. 29½ Br., per Oktbr.-Novbr. 27 Br., per Novbr.-Dezbr. 24 Br., per April-Mai 26 Br. — Kaffee fest. Umsatz 4500 Sack. — Petroleum fest. Standard white loco 6,70 Br., per Oktbr.-Dezember 6,85 Br. — Wetter: Schön.

Hamburg, 6. Septbr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Septbr. 13,82½, per Oktbr. 13,30, per Dezbr. 13,25, per März 13,30. Stetig.

Hamburg, 6. September. Kaffee. Good average Santos per Septbr. 90, per Dezember 83¼, per März 79, per Mai 78. Ruhig, fest.

Havre, 6. Septbr. Kaffee. Good average Santos per September 115,25, per Dezbr. 103,75, per März 1891 98,25. Ruhig.

Bremen, 6. Septbr. Petroleum. (Schlußbericht.) Ruhig, fest. Standard white loco 6,65 Br.

Frankfurt a. M., 6. Septbr. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 281¾, Franzosen 223⅞, Lombarden 137½, Galizier 183, ägypt. 97,70, 4% ungar. Goldrente 90,50, Gotthardbahn 171,10, Disconto-Commandit 232,00, Dresdener Bank 158,70, Laurahütte 159,10. Still.

Wien, 6. Septbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 88,02½, do. 5% do. 101,25, do. Silberrente 89,50, 4% Goldrente 106,30, do. ung. Goldrente 101,85, 5% Papierrente 99,45, 1860er Loose 138,25, Anglo-Aust. 165,25, Länderbank 234,00, Creditact. 309,75, Unionbank 238,75, ungar. Creditactien 350,00, Wiener Bankverein 120,00, Böhm. Westbahn —, Böhm. Nordb. —, Busch. Eisenbahn 481,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 236,25, Nordbahn 2760,00, Franzosen 247,50, Galizier 205,50, Lemberg-Czern. 231,50, Lombard. 145,00, Nordwestbahn 223,00, Pardubitzer 174,00, Alp.-Mont.-Act. 100, Tabakactien 137,00, Amsterdamer Wechsel 96,50, Deutsche Plätze 57,40, Londoner Wechsel 115,25, Pariser Wechsel 44,35, Napoleons 8,95, Marknoten 57,30, Russische Banknoten 1,39, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe —.

Amsterdam, 6. Septbr. Getreidemarkt. Weizen per November 221, per März 224. Roggen per Oktober 150—152, per März 144.

Antwerpen, 6. Septbr. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

Paris, 6. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per September 25,50, per Oktober 25,30, per Novbr.-Februar 25,20, per Januar-April 25,40. Roggen ruhig, per Septbr. 15,60, per Januar-April 16,50. — Mehl träge, per Sept. 58,50, per Oktbr. 58,30, per Nov.-Febr. 56,70, per Jan.-April 56,70. — Rüböl matt, per Sept. 71,75, per Oktober 70,75, per Nov.-Dez. 69,75, per Januar-April 67,75. — Spiritus matt, per Sept. 35,50, per Oktbr. 36,00, per Nov.-Dezbr. 36,25, per Januar-April 37,75. Wetter: Bedeckt.

Paris, 6. Sept. (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 96,72½, 3% Rente 96,20, 4½% Anleihe 106,80, 5% ital. Rente 96,57½, österr. Goldr. 98⅝, 4% ung. Goldrente 92⅜, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 99,20, 4% unific. Aegypter 495,31, 4% span. äußere Anleihe 78⅝, convert. Türken 19,70, türk. Loose 81,25, 4% privileg. türk. Obligationen —, Franzosen 572,50, Lombarden 353,75, Lomb. Prioritäten 343,75, Banque ottomane 625,00, Banque de Paris 865,00, Banque d'Escompte 53 25, Credit foncier 1323,75, do. mobilier 458,75, Meridional-Act. 722,00, Panamacanal-Act. 43,75, do. 5% Oblig. 32,50, Rio Tinto-Actien 653,75, Suezcanal-Actien 2432,50, Gaz Parisien 1427,00, Credit Lyonnais 811,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 560, Transatlantique 635,00, B. de France 4290, Ville de Paris de 1871 414,00, Tab. Ottom. 328, 2¾ Conf. Angl. 96¾, Wechsel auf deutsche Plätze 122 13/16, Londoner Wechsel kurz 25,25, Cheques a. London 25,27, Wechsel Wien kurz 222,75, do. Amsterdam kurz 206,68, do. Madrid kurz 478,75, C. d'Esc. neue 635, Robinson-Act. 84,37.

London, 6. Septbr. Engl. 2¾% Consols 96 1/16, 4% Consols 105½, ital. 5% Rente 95⅜, Lombarden 13⅞, 4% cons. Russen von 1889 (II. Serie) 99¼, conv. Türken 19¼, österr. Silberrente 81, österr. Goldrente 96, 4% ungarische Goldrente 91⅛, 4% Spanier 77⅞, 3½% privil. Aegypter 94, 4% unific. Aegypter 97⅝, 3% garantirte Aegypter 99¾, 4¼% ägypt. Tributanl. 98½, 6% consol. Mexikaner 96¼, Ottomanbank 14¾, Suezactien 96¾, Canada-Pacific 85, De Beers-Actien neue 19½, Rio Tinto 25¾, Rubinen-Actien pari. Silber 54¾, Platzdiscont 2⅜. Aus der Bank flossen 100 000 Pfd. Sterl. nach Lissabon.

London, 6. Septbr. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

Newyork, 6. Septbr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,82½, Cable-Transfers 4,87, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,22½, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94½, 4% fundirte Anleihe 125½, Canadian-Pacific-Actien 82, Central-Pacific-Actien 31, Chicago- u. North-Western-Act. 108¾, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 69⅞, Illinois-Central-Act. 106⅝, Lake-Shore-Michigan-South.-Act. 107⅛, Louisville- und Nashville-Actien 86½, Newy. Lake-Erie- u. Western-Act. 25¾, Newy. Lake-Erie- u. West. second. Mort-Bonds 103, New. Central- u. Hudson-River-Actien 106¼, Northern-Pacific-Preferred-Act. 81⅛, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien —, Philadelphia- und Reading-Actien 41¾, St. Louis- und St. Franc.-Preferred-Actien 57½, Union-Pacific-Actien 60, Wabash., St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 25⅛, Silber-Bullion 117—117¼. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⅝, in New-Orleans 10. — Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7,35 Gd., do. in Philadelphia 7,35 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,35, do. Pipe line Certificates per Oktbr. 84. Ziemlich fest. — Schmalz loco 6,47, do. Rohe und Brothers 6,90. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5 7/16. — Kaffee (Fair Rio-) 20¾. Rio Nr. 7, low ordinary per Oktober 17,22, per Dezember 16,57.

Newyork, 6. Sept. Wechsel auf London 4,84½. — Rother Weizen loco 1,02⅝, per Septbr. 1,01⅞, per Oktober 1,02⅞, per Dezbr. 1,05½. — Mehl loco 3,35. — Mais per September 0,53. — Fracht 1¼. — Zucker 5 7/16.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 8. September.

Weizen loco transit flau, inl. unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 126—136℔ | 156—190 M Br. | 136-188 M bez. |
| hochbunt | 126—134℔ | 154—190 M Br. | |
| hellbunt | 126—134℔ | 150—184 M Br. | |
| bunt | 126—132℔ | 153—184 M Br. | |
| roth | 126—134℔ | 143—185 M Br. | |
| ordinär | 126—130℔ | 130—180 M Br. | |

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 146 M, zum freien Verkehr 128℔ 181 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 183 M Gd., transit 149 M Br., 148½ M Gd., per Oktober-Novbr. transit 148½ M bez., per Novbr.-Dezbr. transit 148½ M Br., 148 M Gd., per April-Mai transit 150 M Br., 149½ M Gd.

Roggen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr.
grobkörnig per 120℔ inländisch 148—154 M, transit 106—108 M
feinkörnig per 120℔ transit 105 M
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländ. 152 M, unterpoln. 108 M, transit 106 M
Auf Lieferung per Septbr.-Oktbr. inländ. 153 M bez., unterpoln. 109 M Br., 108½ M Gd., transit 108 M bez., per Oktbr.-November inländ. 151½ M Gd., do. transit 108 M bez., per Novbr.-Dezbr. inländ. 150 M Gd., per April-Mai inländ. 153 M Br., 152 M Gd., transit 108½ M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kgr. große 112℔ 150 M russ. 104—108℔ 106—118 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 120—124 M, poln. und russ. 94 M

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. loco Winter 224 M bez., russ. Winter- 210 M bez., russ. Sommer- 172—191 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 235 M, russischer Winter- 215—22 M

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. fein 193 M

Dotter per Tonne von 1000 Kilogr. russisch 175 M bez.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 3,65—3,95 M

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 61½ M Br., per Oktbr.-Dezbr. 54 M Gd., per Novbr.-Mai 54½ M Gd., nicht contingentirt loco 41½ M Br., per Okt.-Dezbr. 34½ M Gd., per Nov.-Mai 35 M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 8. September.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Wind: NW.

Weizen. Inländischer ruhig und unverändert. Transit in flauer Tendenz und Preise theilweise niedriger. Bezahlt wurde für inl. hellbunt 125℔ 173 M, weiß 114℔ 175 M, 125℔ 180 M, 127℔ 182 M, 130℔ bis 132℔ 184 M, 130/1℔ bis 132℔ 184 M, 130/1℔ bis 132/3℔ 185 M, 133℔ 186 M, 133℔ bis 135℔ 187 M, fein hochbunt glasig 135/6℔ 188 M, roth 126/7℔ 183 M, für polnischen zum Transit bunt besetzt 123℔ 141 M, 127℔ 145 M, bunt 125℔ 146 M, 127℔ 147 M, 130℔ 150 M, hellbunt besetzt 127/8℔ u. 128℔ 148 M, 130℔ 150 M, 130/1℔ 151 M, hellbunt besetzt leicht bezogen 131℔ 150 M, hellbunt 129℔ 152 M, hell 128/9℔ 154 M, hochbunt besetzt bezogen 134/5℔ 151 M, für russischen zum Transit bunt 125/6℔ 148 M, hellbunt schmal 119℔ 134 M, hellbunt 124℔ 150 M, roth 121/2℔ 136 M, 123℔ 140 M, 125℔ 144 M, 131℔ 146 M, roth milde 124℔ 141 M, 125/6℔ 142 M, 128/9℔ 148 M, 129℔ 149 M, streng roth 123℔ 148 M, roth besetzt 121/2℔ 131 M, roth mit Wicken besetzt 126℔ 131 M per Tonne. Termine: Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 183 M Gd., transit 149 Br., 148 M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 148½ M bez., Nov.-Dezbr. transit 148½ M Br., 148 M Gd., April-Mai transit 150 M Br., 149½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 181 M, transit 146 M

Roggen in fester Tendenz und Transit theilweise theurer gehandelt. Bezahlt ist inländischer 118℔ 154 M, 119/120℔ und 120/1℔ 152 M, 115℔ 148, 150 M, polnischer zum Transit 123℔ 107 M, 120/1℔ und 121/2℔ 106 M, 119/120℔ 105 M, russischer zum Transit 121℔ 105 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Septbr.-Okt. inländ. 153 M bez., unterpoln. 109 M Br., 108½ M Gd., transit 108 M bez., Oktbr.-Novbr. inländ. 151½ M Gd., transit 108 M bez., Novbr.-Dezember inländ. 150 M Gd., April-Mai inländ. 153 M Br., 152 M Gd., transit 108½ M bez. Regulirungspreis inländ. 152 M, unterpoln. 108 M, transit 106 M

Gerste gefragt und theurer. Bezahlt ist inländische weiß 112℔ 150 M, 112/3℔ 153 M, polnische zum Transit gelb 106℔ 106 M, russische zum Transit 104/5℔ 110 M, hell 107/8℔ 118 M per Tonne. — Hafer inländ. 120, 123, 124 M, russ. zum Transit 94 M per Tonne bez. — Rübsen. Inländischer 224 M, poln. zum Transit 210 M, Sommer- 191 M, russ. zum Transit Sommer- 172, 178, 186, 189 M per Tonne gehandelt. — Raps inländ. 235 M, russ. und polnischer zum Transit 215, 221 M per Tonne bez. — Leinsaat poln. etwas besetzt 193 M per Tonne gehandelt. — Dotter russ. zum Transit hochfein 175 M per Tonne bezahlt. — Weizenkleie zum See-Export grobe 3,90 M, feine 3,65 M per 50 Kilo bez. — Spiritus contingentirter loco 61½ M Br., per Oktbr.-Dezember 54 M Gd., per Novbr.-Mai 54½ M Gd., nicht contingentirter loco 41½ M Br., per Okt.-Dezbr. 34½ M Gd., per Novbr.-Mai 35 M Gd

## Productenmärkte.

Stettin, 6. Sept. Getreidemarkt. Weizen unveränd., loco 180—195, do. per Sept.-Oktbr. 188,00, do. per Oktober-November 186,50, do. per April-Mai 188,50. — Roggen fest, loco 135—165, do. per Septbr.-Oktbr. 164,50, do. per Oktbr.-Novbr. 162,00, do. per April-Mai 159,50. — Pomm. Hafer loco 125—134. — Rüböl höher, per Sept.-Oktbr. 62,00, per April-Mai 57,50. — Spiritus geschäftslos, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 59,70 M, mit 70 M Consumsteuer 39,90 M, per Sept.-Okt. mit 70 M Consumsteuer 38,00, per Novbr.-Dezember mit 70 M Consumsteuer 36,30, per April-Mai mit 70 M Consumsteuer 37,20. Petroleum loco 11,60.

Berlin, 6. Septbr. Weizen loco 184—198 M, fein weißbunt märk. 196 M ab Bahn, per Sept. 192—191,50 M, per Septbr.-Oktbr. 191,75—191,25—191,50 M, per Okt.-Novbr. 188,50 bis 189,25 M, per Nov.-Dezember 187,75—187,25 M, per April-Mai 191,50—191,75 M — Roggen loco 160—170 M, mittel inländischer 163—164 M, guter inländ. 165—167 M a. Bahn bez., per Septbr.-Oktbr. 171,25—171—172—171,75 M, per Okt.-Nov. 167,25—166,75—167,75—167,50 M, per Nov.-Dezbr. 164,75—164,25—165 M, per April-Mai 161,75—161,50—162 M — Hafer loco 130 bis 156 M, neuer westpreußischer 133—137 M, neuer pommerscher und uckermärk. 134—139 M, neuer schlesisch. 134—139 M, feiner schles. 141—149 M a. Bahn, per Septbr.-Oktbr. 139—139,25 M, per Oktober-Novbr. 137,50 M, per Novbr.-Dezbr. 136,50 M, per April-Mai 138,50 M — Mais loco 119—126 M, per Septbr.-Oktober 118,50 M, per Oktbr.-Novbr. 120 M, per Novbr.-Dezember 121,50 M — Gerste loco 133—195 M — Kartoffelmehl per September 21,25 M — Trockene Kartoffelstärke per Sept. 21,25 M — Erbsen loco Futterwaare 154 bis 163 M, Kochwaare 170—205 M — Weizenmehl Nr. 00 27,00—25,50 M, Nr. 0 25,00—22,00 M — Roggenmehl Nr. 0 24,50 bis 23,50 M, Nr. 0 und 1 23,00—22,00 M, ff. Marken — M, per Septbr. 23,00—23,05 M, per Septbr-Oktbr. 23,00—23,05 M, per Oktbr.-Novbr. 22,85—22,80—22,85 M, per Nov.-Dezbr. 22,65 bis 22,55—22,60 M — Petroleum loco 23,30 M — Rüböl loco ohne Faß 64,5 M, per Septbr.-Oktober 64,1—65,0 M, per Oktbr.-Novbr. 61,0—61,8 M, per Novbr.-Dezember 60,1—60,6 M, per April-Mai 57,6 bis 57,8 M — Spiritus mit Faß loco unversteuert (70 M) 42,5 M, per September 41,8—42,4—42,3 M, per Sept.-Oktober 40,6—41,9—41,8 M, per Oktbr.-Novbr. 38,3—38,6—38,5 M, per Novbr.-Dezbr. 37,2—37,6—37,5 M, per April-Mai 1891 38,2—38,3—38,2 M

Magdeburg, 6. September. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 92 % —, Kornzucker excl. 88 % Rendement —. Nachproducte excl. 75% Rendem. 15,70. Stetig. Raffinaden ausverkauft. Rohzucker 1. Product. Transito f. a. B. Hamburg per Septbr. 13,95 Br., per Oktbr. 13,37½ bez., 13,40 Br., per Dezember 13,40 bez., 13,37½ Br., per Januar-März 13,55 bez., 13,50 Br. Unregelmäßig. Schluß matt.

## Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 6. September. Wind: NNW.

Angekommen: Glassalt (SD.), Byth, Aberdeen via Stettin, Heringe.

Gesegelt: Vera (SD.), Johansson, Horsens, Holz. — Eider (SD.), Habeck, Bremen, Getreide. — Hela (SD.), Schwarz, Memel, Theilladung Stäbe. — Lining (SD.), Arends, Rotterdam, — Otto (SD.), Scarr, Hull, Holz und Güter.

7. September. Wind: NW.

Angekommen: Erik Berentsen (SD.), Middelton, Fraserburgh, — Amy, Reynolds, Lybster, Heringe. — Abelone, Petersen, Bremerhaven, Petroleum. — Skjöld (SD.), Svensson, Kjöge, leer.

Gesegelt: Jenny (SD.), Anderson, Lynn, Holz.

8. September. Wind: NNW.

Angekommen: Königin Elisabeth Luise, Masur, Kopenhagen, Ballast. — Wolgast, Jentzen, Grangemouth, Kohlen. — Anne Christine, Petersen, Ueckermünde, Mauersteine. — Sophie, Olsson, Bremerhaven, Petroleum. — John u. Julie, Ehkes, Terneuzen, Dachpfannen. — Biene (SD.), Jantzen, Nakskov, leer. — Frühling, Ahrens, Hull, Kohlen. — Elise Dyraborg, Adolph, Montrose, — Northstar, Suding, Buckie, — Maggie, Findlay, Stonehaven, Heringe. — Providentia, Holz, Antwerpen, Dachpfannen.

Im Ankommen: 1 Dampfer.

## Plehnendorfer Kanalliste.

6. und 7. September.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 18 Kähne mit Kohlen, 4 Kähne mit div. Gütern, 1 Kahn mit Heringen, 1 Kahn mit Petroleum, 1 Kahn mit Futtermitteln, 1 Kahn mit Melasse.

Stromab: Szmarzewski, Thorn, 25 T. Spiritus und Mehl, Krahn, Danzig. — Kurrek, Einlage, 38 T. Raps und Gerste, Döhring, Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft tannene Balken und eich. Plancons, Rosiner-Jaroslau, Hoffmann-Driesen, Müller, Holm.

## Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 6. September. Wasserstand: 0,0041 Meter.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Engelhardt, 1 Schleppdampf.,

Von Danzig nach Warschau: Burnitzki, 1 Kahn, Ick, 55 000 Kgr., — Witt, 1 Kahn, Ick, 47 500 Kgr., — Kuley, 1 Kahn, Ick, 50 000 Kgr. Roheisen. — Guhl, 1 Kahn, Neisser, 11 603 Kgr. Schlemmkreide, 10 800 Kgr. Cement, 34 998 Kgr. Cedernholz. — Tietz, 1 Kahn, Ick, 100 000 Kgr., — J. Schulz, 1 Kahn, Ick, 30 000 Kgr. Roheisen, 16 970 Kgr. Talg. — A. Schulz, 1 Kahn, Ick, 62 617 Kgr. Talg.

Von Danzig nach Thorn: Klose, 1 Kahn, Freymuth, 66 000 Kgr. Steinkohlen.

Von Danzig nach Nieszawa: Gradowski, 1 Kahn. — Posenauer, 1 Kahn.

## Meteorologische Depesche vom 8. September.

Morgens 8 Uhr.

| Stationen. | Bar. Mll. | Wind. | Wetter. | Tem. Celſ. | |
|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore. . . | 768 | O 4 | heiter | 16 | |
| Aberdeen . . . . . | 770 | WNW 1 | wolkenlos | 16 | |
| Christiansund . . . | — | — — | — | — | |
| Kopenhagen. . . . | 769 | N 3 | heiter | 15 | |
| Stockholm. . . . . | 765 | NNW 4 | heiter | 10 | |
| Haparanda . . . . | 763 | NO 4 | heiter | 9 | |
| Petersburg . . . . | 752 | NNO 3 | bedeckt | 10 | |
| Moskau . . . . . . | 750 | O 1 | bedeckt | 14 | |
| Cork, Queenstown | 760 | SO 4 | Dunst | 15 | |
| Cherbourg. . . . . | 772 | OSO 3 | halb bed. | 15 | |
| Helder . . . . . . . | 773 | N 1 | wolkig | 15 | |
| Sylt . . . . . . . . | 770 | N 1 | halb bed. | 14 | |
| Hamburg . . . . . | 771 | NNO 1 | Nebel | 9 | 1) |
| Swinemünde . . . | 768 | NNW 5 | wolkenlos | 15 | |
| Neufahrwasser . . | 763 | N 4 | halb bed. | 15 | |
| Memel . . . . . . . | 760 | N 3 | heiter | 14 | |
| Paris. . . . . . . . | 763 | NO 2 | wolkenlos | 11 | |
| Münster . . . . . . | 772 | NNW 4 | heiter | 13 | |
| Karlsruhe . . . . . | 772 | SO 1 | bedeckt | 12 | |
| Wiesbaden . . . . | 771 | NNW 1 | bedeckt | 14 | |
| München . . . . . . | 771 | NW 4 | Regen | 10 | |
| Chemnitz. . . . . . | 769 | N 2 | wolkig | 11 | 2) |
| Berlin . . . . . . . | 768 | WNW 3 | heiter | 12 | 3) |
| Wien . . . . . . . . | 765 | NW 3 | bedeckt | 12 | |
| Breslau . . . . . . | 766 | NW 3 | bedeckt | 10 | |
| Ile d'Aix . . . . . | 770 | ONO 5 | wolkenlos | 15 | |
| Nizza . . . . . . . . | 763 | O 4 | heiter | 17 | |
| Triest. . . . . . . . | 764 | ONO 4 | bedeckt | 18 | |

1) Thau. 2) Morgens zeitweise Regen. 3) Thau.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Einem Maximum über 770 Mm. über Westeuropa liegt ein Minimum unter 750 Mm. über dem inneren Rußland gegenüber, so daß über Centraleuropa nördliche und nordwestliche Luftstömung vorherrschend ist. Das Wetter ist in Deutschland theilweise heiter und kühl, ohne erhebliche Niederschläge. Ueber Norddeutschland ziehen die oberen Wolken aus Nord und Nordost.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Sept. | Stde. | Barom.-Stand mm | Thermom. Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 8 | 8 | 762,4 | + 14,8 | NNW. mäßig, bewölkt. |
| 8 | 12 | 763,6 | + 15,2 | N. frisch, bewölkt. |

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

# Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch billigster.

½ Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolade
Ueberall vorräthig. (781

Statt besonderer Meldung.
Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Sohnes wurden hoch erfreut (2237
Danzig, d. 6. Septbr. 1890
Rudolph Wöhlisch und Frau Johanna, geb. Kaeseberg.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter Olga mit Herrn Willi Flemming beehrt sich ergebenst anzuzeigen
Danzig, im September 1890
Ida Märcker,
verw. Kreisrichter.

Meine Verlobung mit Fräulein Olga Märcker, jüngsten Tochter des verstorbenen Kreisrichters Maercker und seiner Ehefrau Ida, geb. Rehbein, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. (2245
Wilczewo bei Nikolaiken, Wpr.
Willi Flemming.

Statt besonderer Anzeige.
Heute Nachmittag 1¾ Uhr wurde uns unser Söhnchen Hans, 3½ Jahr alt, durch den Tod entrissen.
Danzig, den 7. September 1890.
Otto Perlewitz und Frau
2267) geb. Wolff.

## Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß während des Neubaues der Mattenbuderbrücke täglich 2 mal Durchfahrt für den Schiffsverkehr und zwar von 6—7 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm. freigehalten werden wird. Zu anderen Zeiten findet eine Durchfahrt nicht statt.
Danzig, den 8. September 1890.
Der Magistrat.

## Danziger Hypotheken-Pfandbriefe.

Gegen die Amortisations-Verloosung zur Rückzahlung à 100%, welche am
15. Septbr. cr.
stattfindet,
übernehmen wir die Versicherung.
Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft.
Langenmarkt 40.

## Hansa.

Tarif: (2199
Verschlossene Briefe 2 ₰.
Briefkarten . . . . 2 ₰.
Drucksachen . . . . 1 ₰.

Ich habe mich in Danzig als
Rechtsanwalt
niedergelassen.
Mein Bureau befindet sich
Hundegasse 91.
Wessel,
Rechtsanwalt.

Darwins gesammelte Werke aus dem Englischen übersetzt von Carus. 85 Liefer. ungeb. statt Mk. 102 für Mk. 60.
Brehms Thierleben, illustr Prachtausgabe in 10 eleg. Originalbänden statt Mk. 150 für Mk. 90.
Weisser, Bilder-Atlas zur Weltgeschichte, 146 Tafeln mit über 5000 Darstellungen. Prachtband Mk. 20.
Vorräthig bei (2270
A. Trosien,
Petersiliengasse 6.

Marienburger Geld-Lotterie, Hauptgewinn: ℳ 90 000, Loose à ℳ 3, (2282
Hamburger Rothe-Kreuz-Lotterie, Hauptgew. ℳ 50 000, Loose à ℳ 3,
Loose der Weimar'schen Kunst-Ausstellungs-Lotterie à ℳ 1 bei Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

## Ungarische Weintrauben,

blau u. grün,
süße schöne Frucht,
täglich frische Sendung,
in ganzen Körben billigst
empfiehlt
F. E. Gossing.

Frische
Kieler Sprotten,
empfing und empfiehlt
F. E. Gossing,
Jopen- u. Portechaisengassen-Ecke 14.

Feinsten
Magdeb. Sauerkohl
empfiehlt
Carl Studti,
Heilige Geistgasse Nr. 47,
Ecke Kuhgasse. (2089

## Größtes Lager von Nähmaschinen

für Familiengebrauch u. jedes Gewerbe.
Nur neueste Systeme.
Hervorragend ausgezeichnet durch bisher unerreichte Leistungsfähigkeit,
bei geringster Abnutzung, ruhigem Gang und denkbar bequemster Handhabung.

Eigene Reparatur-Werkstatt
verbunden mit
Lager von Ersatztheilen.

Ausführliche Preislisten gratis und portofrei.
Coulante Zahlungsbedingungen
und
frachtfreier Versandt.

Special-Abtheilung
für
Mechanische Musikwerke.
Selbstspielend und zum Drehen.
Symphonions, Kristons, Phönix, Mignons, Herophons, Bastkanions ꝛc.
Sämmtlich mit Scheiben zum Auswechseln.

## Paul Rudolphy,

Danzig, Langenmarkt Nr. 2.
Kleiderstoffe-, Leinen- u. Baumwollenwaaren-Versandt-Geschäft.

P. P.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich alle Läger meines Geschäftes auf das reichhaltigste mit
Neuheiten für Herbst und Winter
assortirt habe, mache ganz besonders aufmerksam auf meine großen Sortimente in
Strick-Wollen und Häkel-Wollen,
anerkannt beste deutsche und englische Fabrikate,
das ausgewogene Zollpfund von 2 Mark an,
Kleiderknöpfen, Besatz-Artikeln,
Futterstoffen und sämmtlichen Auslagen
zur Damen- und Herren-Schneiderei
und bitte höflichst, unter Zusicherung gewissenhafter Bedienung, um Zuwendung Ihrer geschätzten Aufträge, hochachtungsvoll
Paul Rudolphy.

## 6% Mexikanische äußere Anleihe von 1890.

Anmeldungen auf obige in Berlin am
Dienstag, den 9. September 1890,
zum Course von 93¼% zur Zeichnung gelangende Anleihe, nehmen kostenfrei entgegen
Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt 7.

Butter.
Centrifugentafelbutter, a Pfd. 1,30 und 1,20 ℳ. Feinste Molkereibutter a Pfd. 1,10 und 1 ℳ empfiehlt
M. Wenzel,
38. Breitgasse 38. (2278

Käse.
Einen Posten Tilsiter Fettkäse hochfein in Qualität, zum Versandt nicht geeignet, offerirt per Pfund mit 60 ₰ (1954
M. Wenzel,
Nr. 38 Breitgasse Nr. 38.

Sämmtliche
Artikel zur Wäsche
empfiehlt billigst (2286
Hans Opitz,
Droguerie,
Große Krämergasse Nr. 6.




Bier-Apparate
in jeder Construction und solider Ausführung, sowie einzelne Armaturen, Bleirohr, Zinnrohr ꝛc.
Korkmaschinen,
Petroleum-Meß-Apparate,
auch mit Flügelpumpen-Einricht., transport. Kaffeebrenner, (4—25 kg zu brennen)
Decimalwaagen u. Gewichte ꝛc. verkauft wegen Todesfalls zu herabgesetzten Preisen (2151
Emil A. Baus,
7, Gr. Gerbergasse 7,
neben der Haupt-Feuerwache.

Elektrische Haustelegraphen von den kleinsten bis zu den größten Hotel-Anlagen, ebenso Telephon- und Sprachrohr-Leitung installirt
Fr. M. Herrmann,
Telegraphen-Bau-Anstalt,
Heil. Geistgasse 11. (2228
Elektrische Haustelegraphen zu Selbstanlagen complet per Stck. 10 ℳ.
Prima Referenzen. Solide Preise.
Kostenanschläge gratis.

Die billigste u. beste Badeeinrichtung ist ein Patent-Badestuhl von L. Weyl, Berlin, Mauerstr. 11. Prospecte gratis.

Getreide-Kümmel
von feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus warm destillirt,
0,70 incl. Flasche
offerirt (8055
Julius v. Götzen,
Hundegasse 105.

Original-Probsteier Saatroggen
offerirt (2240
W. Wirthschaft.

Oelkuchen, Oelkuchenmehl,
Chilisalpeter ꝛc.
offerirt billigst (2248
Stephan Dix,
Heilige Geistgasse Nr. 79.

Scheuerleinen,
Packleinen,
Spundleinen
empfehlen zu äußersten Preisen.
Muster gratis und franko.
Liebau i. Schl. J. G. Schmidt,
Inh. Gebr. Lachmann.

Holzwolle,
harz- u. geruchfr., zu hygienischen Zwecken, als Charpie, zu Polsterungen und Verpackungen in verschiedenen Stärken und Breiten
empfiehlt (1143
Louis Warneck,
Rahmel, Reg.-Bezirk Danzig.

Kutscher-Röcke,
Kutscher-Mäntel
von echt blauem Marine-Tuch
empfiehlt sehr preiswerth
J. Baumann,
Breitgasse 36. (2235

Fracks,
sowie ganze Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 36 bei (2236
J. Baumann.

Briefmarken
sind zu Engrospreisen zu verkauf. Doubletten werd. gern in Zahlung genommen. Adr. sub H. 56627 an d. Exped. dieser Zeitung erb.

100 fette
Fleischlämmer
sind verkäuflich in
Rauten per Göttchendorff.
Bahnhof Schlobitten.

## Joetze'scher Gesangverein.

Die regelmäßigen Uebungen beginnen Ende dieses Monats, und sollen jeden Mittwoch von 8—10 Uhr stattfinden. Anmeldungen neuer aktiver und passiver Mitglieder (jährl. Beitrag Mk. 6) in der Musikalienhandlung von Herm. Lau.
Näheres die Prospekte daselbst. (2191

Sämmtliche Neuheiten in
Herbst- und Winterstoffen
sind eingetroffen. (2272
Lorentz & Block, Heil. Geistgasse 132,
Tuchhandlung.

Gratulations- und Postkarten
ernsten und scherzhaften Inhalts, in größter Auswahl und ganz neuen Mustern
zum jüdischen Neujahr
empfiehlt zu billigsten Preisen
En gros. L. Lankoff, En detail.
3. Damm 8, Ecke der Johannisgasse.
Sortimente für Wiederverkäufer in beliebiger Größe mit hohem Rabatt. (2293

Von gestern per Doppel-Waggon eingetroffener Ladung
Münchner Kindl-Bräu
offerire bei coulantester Bedienung in Fässern jeder Größe und in Patentflaschen.
18 Flaschen für 3 Mark.
General-Vertrieb für Münchener Kindl-Bräu
Georg Möller, Danzig,
Langgasse 45, Ecke Matzkauschegasse,
Comtoir: Brodbänkengasse 48.

Münchner Augustinerbräu.
Anerkannt bestes Münchner Bier, welches auf der im Mai d. Js. stattgefundene Nahrungsmittel-Ausstellung die goldene Medaille, sowie das Ehrendiplom erhielt, empfiehlt in Gebinden zu billigsten Preisen, sowie 18 Flaschen à ⅜ Liter Inhalt für 3 ℳ frei Haus
N. Pawlikowski,
2275) Hundegasse 120.

Ausverkauf.
Morgen beginnt der Ausverkauf vorjähriger
Winterhüte und Blumen.
Auguste Zimmermann Nachf.

Vorstädtischen Graben 56, 2. Etage,
ist umständehalber ein fast neues nußb. u. mah. Mobiliar für 3 Zimmer, bestehend in: altdeutscher nußb. Plüschgarnitur, Tisch u. Teppich, Trumeauspiegel, Kleiderschränke und Vertikows, Regulator, Speiseausziehtisch u. Sophatische, Stühle mit Muschelaufsatz, Bettgestelle mit Matratzen, Wasch- u. Nachttische, Bettschirm u. Kleiderständer, Betten, Bett- u. Tischdecken, 7 Fach Gardinen mit Stangen billig zu verkaufen. Die gekauften Sachen können bis 1. Oktbr. stehen bleiben. Verkauf Nachm. von 2½—6 Uhr. (2285

Pianino vorzügl. gebaut bill. Vorst. Graben 52 pt.

Neufahrwasser, Hafenstraße 9, möbl. Wohnung zu vermieth.

Ein mah. Cylinderbureau
ist Langgasse 36 II billig zu verkaufen. (2233

Pianino Ton und Spielart vorzügl. billigst zu verkaufen Jopengasse 56 II

Ein Uhrmachergehilfe
wird v. sofort gesucht. R. Schmidt, Milchkannengasse 30. (2229

Ein junger Mann,
18 Jahre alt, der das einjährige Zeugniß besitzt u. schon 1½ Jahre im Geschäft seines Vaters ist, sucht unter Leitung des Prinzipals in einer größeren Mühle, in oder bei Danzig, Stellung als Volontair.
Offerten unter 2234 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Suche zur Erlernung des Geschäfts eine junge Dame. (2294
Bernhard Liedtke.

1 Lehrlingsstelle
ist in meinem Wäsche-Confektions-Geschäft sofort oder p. 1. Oktbr. zu besetzen. (2296
Fr. Carl Schmidt.

Für ein Getreide- und Versicherungs-Agentur-Geschäft wird per sofort oder per 1. Oktober cr. ein
Lehrling
gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 2291 in der Expedition dieser Zeit. erbeten.

Eine in allen Zweigen der Wirthschaft erfahrene Dame, der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung als Repräsentantin, am liebsten auf dem Lande.
Adressen unter 2242 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine junge Kaufmannsfrau sucht Stell. in einer Filiale, Commandite oder Niederlage, als Verkäuferin v. Okt. od. auch spät.
Adressen unter 2222 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein Laden nebst Wohnung und Keller, Petersiliengasse 14 zu vermiethen. Daselbst zwei große Ladenspinde billig zu verk. Meld. Fischmarkt 33. (2297

Die herrschaftl. Wohnung
Langgasse 35,
II. Etage,
5 Zimmer, Kabinet und Zubehör, ist zum 1. Oktober zu vermiethen. (2274

1 Pferdestand
im Stall Laueng. 16 ist z. verm.

Langgasse 30, 1. Et., ist eine Wohn., besteh. a. einem groß. Saal, 4 Zimm., Badeeinricht. u. sämmtl. Zubeh., pass. für einen Arzt, zum Oktober zu vermiethen. Näheres im Laden. Zu besicht. von 11—1 Uhr. (2244

Ein Schank- und Materialwaarengeschäftslokal von sogleich zu vermiethen. Näheres Kohlenmarkt 19 im Laden.

Comtoir,
sowie ein gewölbter Keller pro 1. Oktbr. zu vermiethen Frauengasse Nr. 6. (8284

Langgasse 52
ist die aus 5 Zimmern etc. best., neu decor. Saaletage versetzungshalber sofort oder später zu vermiethen.
Näheres im Laden (2287

Langgasse 49 ist d. s. 2½ Jahren bewohnte freundl. 3. Et. best. aus 1 gr. Vorderz., Mittelwohnz., Kab., Ent., Küche, Speisek., Bod., Bodenk., Altan, Waschk. u. Keller z. 1. Okt. z. verm. Zu bes. v. 9—12 Näh. im Laden Wilh. Hermann, Langgasse 49. (2230

Ein Comptoir m. Nebenzimmer parterre und eine kl. Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör 1 Treppe hoch zu vermiethen Brodbänkengasse 6. (2215

Der Milchkannengasse Nr. 9 befindliche
Laden
wird zum 1. Januar 1891 miethsfrei. Reflektanten wollen sich melden im Comtoir 1 Treppe hoch.

Verein ehemaliger Johannisschüler.
Dienstag, 9. Septbr.
Versammlung
im Restaurant „Zum Luftdichten"
Hundegasse 110, 1 Tr.
2273) Der Vorstand.

Danziger Männergesang-Verein.
Dienstag, d. 9. Septbr. cr.,
Abends 8 Uhr,
im Gewerbehause:
Beginn
der regelmäßigen
Uebungsstunden.
Um vollzähliges Erscheinen ersucht (2185
Der Vorstand.
Oscar Gamm.
Walter Kauffmann.

Danziger Allgemeiner Gewerbe-Verein.
Sonntag, den 14. d. Mts.:
Ausflug mit Damen nach Marienburg.
Besuch der Wagenbau- u. Sattlerwaarenausstellung ꝛc. Besichtigung des Schloßes unter sachkundiger Führung. Abfahrt von Danzig 7,50 Morgens vom Bahnhofe Lege Thor, Rückfahrt nach Danzig 8,01 Abends. Es ist Fahrpreisermäßigung nachgesucht worden, deshalb liegen Listen zur Einzeichnung bei den Herren Rabe, Langgasse 52 und Lehmkuhl, Wollwebergasse 13 aus und werden Freitag, den 12. d. Mts., Abends geschlossen. Gäste willkommen. Um recht rege Betheiligung ersucht (2241
Der Vorstand.



Kaiser-Panorama.
Langgasse 42 I. Café Central.
5. Reise:
Belgien.
(Neu! Hochinteressant!)
I. Cyclus.
Entree 30 ₰, Kinder 20 ₰.

Fried.-Wilh.-Schützenhaus.
Täglich
Concert
der Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. I. Dirigent Herr R. Lehmann, Stabstrompeter.
Anfang 6 Uhr. Entree 15 ₰.
2200) C. Bodenburg.

Kaffeehaus zur halben Allee.
Jeden Dienstag:
Concert.
Anfang 3½ Uhr.
2246) Max Kochanski.

Tivoli-Garten
Allabendlich nur kurze Zeit:
Leipziger Sänger
Direktor Felix Lipart.
Gastspiel
Man de Wirth
und des phänomenalen Tenors
Joseph Fischer.
Näheres die Plakate. (2295

Wilhelm-Theater.
Täglich:
Große Vorstellung.
Auftreten der bestrenommirten Specialitäten.
Billet-Vorverkauf: Sonntags bis 5 Uhr, Wochentags bis 6 Uhr bei G. Möller, Brodbänkeng. 48.
Die Direction.

Augenzeugen des gestern Mittag am Olivaerthor stattgefundenen Vorfalles, daß ein Radfahrer von seinem Rade gestürzt wurde, namentlich die Damen, welche ihre Entrüstung darüber kund thaten, werden höflichst um Angabe ihrer Adressen u. Nr. 2299 in der Expedition dieser Zeitung gebeten.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.